

**Besitzungs-Preis**

In der Besitzungspolitik über deren Einzelheiten abzuhelfen: wirtschaftlich 4.- bei preußischer Reichs-Zeitung bis 1900 4.-5.-. Wenn die Zeit beginnen mit Bezeichnung als „Oberbürgermeister“ 4.-5., für die kleinen Blätter laut Zeitungspreisliste.

**Redaktion und Expedition:**  
Johanniskirche 8, Stralsunder Str. 222.

**Abonnementen:**  
Herr Dr. Oskar, Gustavus, Universitätsstr. 8  
(Berlin), Dr. H. G. K. Ritter, Kaiserstrasse 14 (Bremen), Dr. 2000, in Städte-  
zug 7 (Düsseldorf Nr. 1000).

**Ganz-Blätter Preisen:**  
Marienstraße 24 (Ganzblätter Ausgabe Nr. 1210).

**Ganz-Blätter Berlin:**  
Kurfürstendamm 10 (Ganzblätter Ausgabe Nr. 4000).

**Morgen-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 148.

Dienstag den 22. März 1904.

**Das Wichtigste vom Tage.**

\* Dr. Brandt (freilich), hat im preußischen Abgeordnetenhaus den Antrag eingebracht, daß im Wappen befindliche Zeichen des Dichters Kleist zu erhalten und den Platz von Staatsmännern einzufügen. Prinz Friedrich Leopold von Braunschweig hat jedoch bereits erklärt, er mache die Grabstätte des Dichters der deutschen Nation zum Geschenk. Die Grabstätte bleibt also erhalten.

\* Im Gefolge des Endelsprozesses tauchten in der Presse „Gefährdungen“ auf. Der frühere Oberpräsident v. Bitter „erklärt“ seine Beziehung am Hause v. Wüllow und dem früheren Oberbürgermeister Wittig schreibt über dasselbe Thema in der „Nat. Ztg.“

\* Beschlußnahmen wurde auf Beschluß des Amtsgerichts Berlin der Offizierskommission „Erklärtige“ von Gräfin v. Bitter, v. Böcklin, v. Böcklin (Graf v. Bonnissau), Berlin von Otto Janke in Berlin.

\* Ein in Würzburg tätig gewordenes Gericht, das wegen seiner Differenz mit dem Zentrum in letzter Zeit vielgenannte bayerische Kriegsminister v. R. sich ist zurückgetreten, wird von zuständiger Seite dementiert.

\* Im Altenberger Spielbankprozesse wurden gestern die vier Hauptangeklagten zu geringen Geldstrafen verurteilt.

**Die Politik des Rationalismus.**

Der Rangier des Deutschen Reiches, Graf Bernhard von Bülow, hat wieder einmal eine ausgezeichnete Rede gehalten. Eine Rede, um die ihn der tote Adorow im Ellyium beweisen könnte. Ich habe diese Rede gehört, sie bewundert, sie gehörte, und dennoch sagt mir eine innere Stimme, die ich nicht zum Schweigen bringen vermöchte, daß diese ausgezeichnete Rede grundlos ist, und daß sie uns so schlechter sei, je ausgedehnter sie scheint. Graf Bülow hat viele Einwände seines Gegners widerlegt, aber wenn er sie alle widerlegt hätte, so würde dieser umfangreiche Ego nur noch deutlicher zeigen, daß er vorum seine Politik und Niederlagen bringen wird und nach. Es war mir während der Letzteren nicht gelungen, die Ursache meines Mißbehagens ins helle Licht des Bewußtseins zu rücken. Erst jetzt hat sich mein Gefühl gefügt und ich glaube in wenige Worte zusammenfassen zu können, wo der Grundmangel der Bülow'schen Politik liegt. Es könnte gesagt und zuverlässig erscheinen, daß ich in so ganz persönlichkeit Zone über ein Thema spreche, dem gewiß die sachliche Behandlung notzt. Allein ich habe die Empfindung, daß es vielleicht noch manchem anderen Deutschen so ergangen ist wie mir, daß mancher sich das Mißbehagen, daß er intuitiv empfand, nicht zu erklären vermöchte und daß es ihm wie Schuppen von den Augen fallen wird, wenn ich jetzt sage: Graf Bülow treibt eine Politik des Rationalismus, es fehlt an ihm an Phantasie und daher gebricht es ihm auch an Verständnis für die Regungen, die in der Volksseele schlummern. Natürlich weiß ich sehr gut, daß phantastisch und äußerlich Gedanken statt Seele Blinde sagen und daß man sich leicht lächerlich macht, wenn man vor der Volksseele spricht. Ein verlorbenes preußisches Landgerichtsdirektor verneinte die Existenz der öffentlichen Meinung, ein bayerischer Minister fragte ironisch, was der liberale Gedanke sei und eine oldenburgische Exzellenz erklärte erst lächerlich, daß die Freiheitsgesetze nicht kennen. Trotzdem sind diese törichten Begriffe noch heute bei guter Gesundheit und auch die Volksseele lebt und ist da, wenigstens sie sich nicht mögen, nicht zärrmäßig erschaffen und als Handelsobjekt nicht verwerten läßt. Diese Volksseele verleiht den bloß vernünftigen nicht und der bloß Vernünftige — das Wort Vernunft im trivialen Alltag — genommen — versteht sie nicht.

Alles, was Graf Bülow sagte, war vom Verstande dictirt und daher war alles im mathematischen Sinne richtig und im höheren Sinne falsch. Gewiß, die Anregung zur Aufhebung des § 2 ging aus dem Reichstag selbst hervor. Autokratien aus den verschiedenen Parteien haben sie befürwortet, die Darstellung der einzelnen Fälle, in denen Konzessionen an das Zentrum erfolgt sind, war außerordentlich, daß Benehmen des Kampfes dem Parlament gegenüber korrekt. Gegen die ganze Maßregel läßt sich nichts einwenden als daß eine, soß sie das ganze Volk, sowohl es dem protestantischen Glauben anhängt und die Freiheit liebt, sowohl es nicht vernünftigt, sondern empfindet, sowohl es nicht rechnet, sondern sieht und hört, tief erregt und verlegt. Aber doch nur in seinen Vorstellungen, so höre ich einwenden. Darauf erhebt der alte Fritz, der riese blieb, als der Rationalismus seiner Zeit, die blämige Antwort: Die Vorstellungen sind die Vernunft des Volkes. Wer in den Vorstellungen nicht steht, als Vorstellung, wer nicht fühlt, oder nicht mindestens verständigmäßig begriffen hat, doch in manchen Vorstellungen, die töricht scheinen, Weisheit schlummert, doch in ihnen Instinkte wirken, die für die Erhaltung einer Nation wahrscheinlich unentbehrlich sind, der wird in großen Stunden stets sehr grauen, niemals den Qualitätsdrang der Nation in den eigenen Adern fühlen, immer nach der

## Zum Abonnement pro II. Quartal oder pro Monat April 1904

für den Monats-Abonnementspreis von M. 1.— bei Abholung (M. 2.— pro Quartal),  
für den Monats-Abonnementspreis von M. 1.25 bei freier Zustellung (M. 3.75 pro Quartal).

### für tägliche Morgen- und Abendausgabe des Leipziger Tageblattes

einmalstetisch der wöchentlichen Beilage „Mußestunden“

laden wir alle unsere geschätzten hiesigen und auswärtigen Leser, die noch nicht Abonnenten unseres Blattes sind, hierdurch bestimmt ein.

Von unserer neuen, dem Vortag einer

Große-Insertion zu 2 Seiten = 50 Pf. pro Monats- und M. 1.50 pro Quartals-Abonnement  
gewöhnlichen Richtung, wodurch der Abonnementspreis für Morgen- und Abendausgabe sich in Wirklichkeit nur stellt auf 50 Pf. pro Monat (M. 1.50 pro Quartal) bei Abholung,  
auf 75 Pf. pro Monat (M. 2.25 pro Quartal) bei freier Zustellung ins Haus,

ist in den weiten Kreisen unseres hiesigen und auswärtigen Leser

### so reichlicher Gebrauch gemacht worden,

dass wir dieses System zur Sicherung für unsere geschätzten Abonnenten immer beibehalten.

Ein z. B. Postkarte an uns oder mündliche Bestellung in unseren Expeditionen, Ausgabenstellen, bei den Zeitungsredactoren oder unserem Chefpersonal genügt, um die sofortige Zustellung des Leipziger Tageblattes zu bestimmen. — Wir bitten unsere geschätzten Abonnenten dringend, von etwa vorkommenden Unplanklichkeiten in der Zustellung des Leipziger Tageblattes behufs schneller Abhilfe gefälligst umgehend unsere Expedition, Johannisgasse 8, zu benachrichtigen.

■ Alle vom 20. März ab neuhinzutretende Abonnenten erhalten von diesem Tage ab unser Blatt in täglicher Morgen- u. Abendausgabe bis 1. April gratis zugesandt.

Expedition des Leipziger Tageblattes  
Johannisgasse 8 (Samspeicher 222).

Regeldeutri richtig und immer noch umgestrichenen Gesetzen füllt handeln.

Die Phantasie leitet die Geschichte der Staaten. Die Volksphantasie trägt sie empor, und wenn sie erschlafft, so verfallen auch jene. Das verführen unsre modernen Staatsmänner vor der hohen Mutter ihrer Stellung in die Ebene nieder, aus der eine tausendstimmige Sinfonie zu ihm dringt. Das staatliche Leben spielt sich in einer kleinen Gruppe ab. Probleme werden zu Nationalfragen, auf dem politischen Schachbrett erfolgt bald dieser, bald jener Zug und das alles vollzieht sich in einer exklusiven Sphäre in Selbstem, marionettenhaften Spiel. So ist man immer wieder genötigt, zu wünschen, daß die Regierung, um mit den rätsellichen Novellen zu sprechen, „das Volk geben“ und das Land von ihrer Imagination von völkischmäuligen Vorstellungen dingen lassen möchte. Gewiß, zweimal zwei ist vier. Aber ebenso gewiß ist es, daß das, was jetzt raffiniert und entnebelt literarische Werke, die vor „Ideen“ haben. Galt in jeder Bankdirektion jetzt ein Mann, dem die Banktechnik ein Buch mit lieben Siegeln ist und der nur zu dem Zweck in das Direktorium berufen ist, zu großzügiger Initiative angewogen.

Graf Bülow hat in diesem Rollen volksrätorische Politik betrieben. Gesellschaftlich vermeidet ich den Ausdruck: kapitalistische. Denn die großen Banke, von heutzutage wissen ganz genau, daß sie der Phantasie nicht entzogen können. Sie engagieren sich mit horrenden Kosten Deute, die ein paar „Ideen“ haben. Galt in jeder Bankdirektion jetzt ein Mann, dem die Banktechnik ein Buch mit lieben Siegeln ist und der nur zu dem Zweck in das Direktorium berufen ist, zu großzügiger Initiative angewogen.

In einer Frage der inneren Politik hat auch Graf Bülow diese großzügige Initiative bewiesen. Unter seinen beiden Vorgängern siedete das deutsche Leben in der Ostmark dahin und die Königschaft Capravis und Hohenlohe war auf diesem Gebiete nur eine einzige Unterlassungsfürde. Was gelobt war, war der zähne Unmöglichkeit des damaligen Oberbürgermeisters Wittig zu dienen. Über das Schauspiel des Sportarten in Berlin immer wieder die Notwendigkeit der Abwehr ins Gehirn bohrte und hämmerte. Hier hat Graf Bülow seine Arbeit, seinen Aufwand und — was ihm bei der Weisheit seiner „Worte“ besonders hoch angesehen — selbst die Unpopulärität nicht gezeigt! Und diesem mühseligen, noch lange nicht vollendeten Werk ruft er nun die rätseligen Gegner, die treffsichsten Minnerei ins Land. Sie werden kommen und werden, wie einst auf dem Schlosse des Grafen Solleymann, als „Gäste“ auf den Schlossern der polnischen Monarchen wollen. Sie werden die Geißelkraft der östlichen Provinzen von der Würde und dem Ehren der Agitation entlasten. Diese Agitation, deren Wege jetzt offen liegen, wird von nun an viel ungemeiner als bisher, gewissermaßen unterirdisch erfolgen. Richtig wird das angebliche Volkwerk des § 1 dagegen verhindern, denn die Jäger werden nicht als gefährliche Kolonne kommen, sie werden die gerichtliche Gesetz über und der plump Apparat des Gesetzes wird machtlos gegen sie sein. Als Graf Bülow das Wort sprach, die Ostmarkfrage sei die jetzige Frage, „von deren Entwicklung die nächste Zukunft unseres Vaterlandes abhängt“, so mußte er sich sagen, daß er nie wieder eine Maßregel befürworten dürfe, deren Wirkung auf die Ostmarkpolitik nicht zufriedenstellend geprüft sei. Es war sein nationales Gewissen, das ihn im Osten des Reiches energisch eingreifen ließ. Es war zugleich parlamentarische Taktik und liberalisierender Doctrinärismus, der ihm die Maßnahme zu Gunsten der antinationalen, vaterlandlosen Agitatoren eingab. Ich vermute, daß Graf Bülow, wie alle viel besetzten, weitgespannten Deutschen, bisweilen weltbürgliche Anwandlungen hat. Möge er dann immer auf die Welt mit mystischer Glut und flügeltem Geschäftsinne in nationale, wie auf die kosmopolitische Stimme hören. G.

**Anzeigen-Preis**

die gespaltenen Zeitzeile 25,-

Zeilemen nach dem Heftentwurf (Abgelebt) 75,- nach dem Heftentwurf (gespalten) 50,-

Zehnfarbige und doppelseitig ausgetragene Blätter — Goldblätter für Nachdrucke und Überschriften 50,-

gross-Druck (Abgelebt), 25,- mit der Morgen-Nachzettel 4,-

Abonnement für Morgen-Nachzettel 2,- mit Preisänderung 4,-

Abonnement für Morgen-Nachzettel 10,- mit Preisänderung 4,-

aber mehr als zweigleisigen Betriebsverkehr nicht einer eingesetzen, auch nur annähernd gleicher Auseinanderlegung zwischen Untergeordneten und Obergeordneten. Nichtig ist, dass die ebenfalls lange bestehende Unterordnung in formeller Haltung der Untergesetzten ist. Und zwar wurde Herr von Bülow ebenfalls bestimmt zu zahlen, das in dieser Unterordnung der bessere Gewebeidestand des Kürschners ist, in der Beurteilung des Meisters o. D. Endlich mit dem Standpunkt Willibald identifizierte. Nachdem der Herr von Bülow anderweitig, die sich auf meine Vorstellung beziehen, eine Untersuchung Witting's in der vorliegenden Sitzung der Beurteilung entdeckt durch den Oberpräsidenten von Bülow.

\* Der "Borwärts" als Oberkommando. Vor einigen Monaten ließ ein Leutnant des 4. Garde-Grenadierregiments seine Mannschaften in friveler Stellung Übungen machen, und da der Boden etwas feucht war, wurden die Hosen der Soldaten an den Knien angezündet. Da trat ein Liedermann namens Jäckle an den Offizier heran und erklärte ihm: "Heer Leutnant, ich muss Ihnen sagen, die Deute frieren so lange. Bei dem schlechten Wetter geht das nicht, das braucht sich keiner gefallen zu lassen, und wenn Sie das noch länger machen, werde ich es dem "Borwärts" melden." Das kleine Volkommunist zeigt deutlich, welchen Verhältnissen wir entgegenkommen. Der "Borwärts" hat sich gewissermaßen als militärische Aufsichtsbehörde etabliert. Und die Tendenz, die Armee zu vermeidlichen, bricht sich in vielen Kreisen Bahn. Aber Schöller sagt: "Es ist der Krieg ein rausch, gewaltiges Bandwerk", und wir tun gut, jeder Verzerrung der Mannschaften öffentlich entgegenzutreten und den Grundtag: "Streng, aber gerecht!" für die Armee ein für allemal aufrecht zu erhalten. Mit Mannschaften, die ein bisschen Rüste nicht vertreten, würden wir im nächsten Kriege doch gar zu jämmerlich abscheinen.

\* Haushalt und finanzielle Aufsatzpolitik. Das Beste der Kontrolle der Regierungsbürgigkeit, soweit sie in der Finanzverwaltung von öffentlichen Mitteln zum Ausdruck kommt, ist eines der wichtigsten, welches im konstitutionellen Staatsweisen den Parlamenten zusteht. Die gegenwärtige Wirkung dieser Kontrolle tritt in jedem Jahre von neuem hervor. Es ist nicht nötig, Beispiele dafür anzuführen. Tatsache ist, dass diese Kontrolle mindestens ebenso wichtig ist, wenn nicht erfolgreicher sich ergibt, wie die mehr an den Büchsen rufen am 27. M. nach Nord-Italien, um dort größere Touren zu unternehmen und einen Tag später wieder zurückzufahren.

\* Die am letzten Donnerstag im kaiserlichen Gesundheitsamt von medizinischen Sozialfürsorge und Statistiken der gesamten Lebensmittel- und Finanzabteilung berichtete Konferenz zur Beratung einer internationales Sozialfürsorge-Statistik kam in der geistigen Entwicklung zum Ergebnis, dass deutsche Einflussnahme eines auf den Nutzen des modernen Wirtschaftslebens beruhenden eingeführten Systems von 23 Ausschüssen vorschlagen sollte, einschließlich mit dem von Dr. Böckmann aufgestellten internationalen Sozialfürsorge-Komitee im großen und ganzen übereinstimmend, ansetzte in solchen Ausschüssen, die dann direkt eine Todesfallstatistik geben sollte, die Bereitstellung der neuen Ernährungs- und den höheren Güntilien ermöglicht. Falls die Befürchtung bestätigt wird, dass bis jetzt von den sozialen Bewegungen Amerika, Großbritannien und Österreich-Ungarn bestellt sind, in einigen Punkten abweichen wird, wäre das längst erreichte Ziel einer einheitlichen internationalen Sozialfürsorge-Statistik erreicht.

\* Magdeburg, 21. März. Unter den Malern gabs in letzter Zeit eine sohnbare Bewegung. Es handelt sich um Herstellung eines Mindelohnes von 40 und 45 Pf. für die Stunde. Da diese Forderung von den beteiligten Meistern nicht bewilligt wurde, haben die Magdeburg. Aufs. aufzugeben, in Verbindung einer Versammlung heute vorzeitig einen 200-Malergruppen die Arbeit nicht wieder aufzunehmen.

\* Köln. 21. März. Oberbürgermeister Herrmann, früher Senator in Charlottenburg, der in seinem Amtsgewinne täglich von einem Schlagfalle befreit wurde, ist gestorben.

\* Köln, 21. März. Der Rektor der Kölnischen Volksbibliothek Peter Brendgen, ist gestorben.

\* Duisburg, 21. März. In der geistigen Ausbildung des national-liberalen Jugendvereins, der den national-liberalen Parteiern hatten vollständig Recht, als sie auf die Schwierigkeit der Erfüllung des daraus resultierenden Verlangens hinzuwiesen. Richtigstümmerig gelang schließlich nicht ein national-liberaler Vermittlungskontakt, sondern der weitgehende Antrag Müller-Kulda zur Annahme, nach dem die Regierung eine vollständige Überprüfung dessen geben soll, was sie in den nächsten zehn Jahren zur Entwicklung des Reichsfinanzwesens mitgetragen im habe. Cui bono? Wenn nämlich diese Rahmenaufstellung, die angestrebte das Reichsgebiet nunmehr gehalten ist! Niemand sonst als der Sozialdemokrat und ihren Verbündeten, die sich bei allen wirtschaftlichen und finanziellen Fragen der nächsten Jahre halten und klammern werden an Zahlen, von denen jeder Kenner der Finanzbearbeitung sagen muss, sie können sich schon nach ein oder zwei Jahren als gänzlich falsch deponieren herausstellen.

\* In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurden die Mittelungen des Reichstagspräsidenten vom 18. März 1904 über die Beschlüsse des Reichstages zu den Gelegenheitswahlen, betreffend die vorläufige Regelung des Reichshaushalt für April und Mai 1904, bestreitet. Die vorläufige Regelung des Haushaltssatzes des Reichs für April und Mai 1904, betreffend die Feststellung des zweiten Haushaltssatzes zum Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1903, und betreffend die Feststellung des zweiten Haushaltssatzes zum Haushaltssatz für die Schuggelei auf das Rechnungsjahr 1903, zur Kenntnis genommen. Die Vorlagen, betreffend die Be-

schlüsse des Bundeshaushaltssatzes zu den Gelegenheitswahlen, wegen Feststellung des Bundeshaushaltssatzes von Reichs-Vorlagen für das Rechnungsjahr 1904 und über die Bevölkerung der Deutschen und Schlesier an öffentlichen Elementarschulen, wurden den zuständigen Ausschüssen überreicht.

\* Der Reichstag, der am Sonnabend in die Sitzung ging, hat seit seiner Einberufung (18. Februar) im ganzen 60 Sitzungen abgehalten. Diese Zahl entspricht fast denjenigen, die in früherer Zeit eine ganze Session ausmachte, und die Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten haben ohne Zweifel die Rechner der sozialdemokratischen Partei zu diesem erstaunlichen Ergebnis beigetragen. Sie waren geradezu ungewöhnlich in dem Betrieb, die Zeit der ersten und meistlich langen Sitzungen haben durchschnittlich auch meistlich lange gedauert, allein geleistet wurde im Verhältnis sehr wenig. Obwohl nur kleinere Vorlagen erledigt wurden, konnte nicht einmal die zweite Beratung des Staats zu Ende gebracht werden. Beredt wurde allerdings mehr als genau (man denkt nur an die endlosen Militärberatungen). Am meisten

## Aus Sachsen.

Schopau-Marienberg.

„Es ist für uns Sachsen-Gebende weder leicht noch im jetzigen Augenblick angemessen, diesen Wahlkampf zu beurteilen.“ Als 1919 sich der „Bund“ über den Ausfall der Reichstagswahl beschwerte, die beiden sächsischen Kreise verneinten. Die „Sächsische Abstimmung“ steht der Sache näher und hat herausgestellt, was man es gelungen hat, nämlich an der „wahren, stempellos-demagogischen Agitation“, welche die Reichsbürgertum aufwühlt. Wer das ganze Schärfste Mecklenburgs bestimmt, wird die Erziehung der „Sächsische Abstimmung“ in ihrer ganzen Inbrücke begreifen. Die „Leipziger Volkszeitung“ meint, es sei für die deutsche Rechtspartei gar kein Kunststück gewesen, denn sie hätten über eine nicht unbedeutende Kriegsflotte verfügt. Man dürfe annehmen, daß sie von einflussreicher Seite unterschützt worden seien, weil man in Schopau-Marienberg eine Probe auf die Stempel von Dresden und vom Juni vergangenen Jahres habe machen wollen. In Schopau sei die Ehre der sächsischen Sozialdemokratie ergriffen. Die Menschen werden deshalb aufgefordert, alle Städte anzuhören. Vergleiche man die Stimmzahlen von 1908 mit den jüngsten, so sieht man ohne weiteres, daß es eine Kleinigkeit sei, die Schärfe auszutragen.

Nach dem verliegenden, nach nicht amtlichen, Gesamtergebnis ist der Sozialdemokrat Winkler deutschnah um 146 Stimmen vor den Leibnizpartei (Zimmermann 3888, Dr. Eßig 4316) zurückgedrängt, während im vergangenen Jahr Rojewski gleich im ersten Wahlgang einen Vorsprung von 3740 Stimmen (Rojewski 13 616, Geh. Rat Dr. Jendt 9870) erzielte. Rojewski berechnigt 68, Dr. Jendt nur 42 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich. Bei der Nachwahl brachte er der Sozialdemokrat nur auf 47,8 Prozent, die Wagner also auf 32,4 Prozent. Es ist also nicht, wie die „Leipziger Volkszeitung“ selbst sagt, daß bei Rojewski die allgemeine Stimmabstimmung zu verzeichnen, sondern nur ein Fehler der sozialdemokratischen um rund 20 Prozent. Unangenehm ist es der sozialdemokratischen Presse, wenn auf die nächsten Wahlen dieses ganz ausfällige Rückschlag deutlich hingewiesen wird. Auch im Gegenzug hat man den leidenden Dresden Jungkameraden gewählt, und die sächsische Abstimmung der Wünsche bezüglich der Kandidaten möchte manchmal Mittäuse fliegen. Der Ausfall der Wahl ist aber auch ein erfreulicher Zeichen dafür, daß die Jahrtausend herkömmliche Verhüllung zweier Kreise gewichen ist. Die zwar selbstverständliche, in ihrer offenen Einschätzung aber doch erfreuliche Haltung des sächsischen Regierung in der Zukunftsaussicht darf erfreulich und belohnt auf die Zukunftswahl gewünscht. Den Hinweis auf den Widerspruch, in welchem sich die Sozialdemokratie gerade in dieser Angelegenheit mit der überlegenden öffentlichen Meinung in Sachsen befindet, soll man ihr bei der Schärfe nicht schenken. Sie so gattbezeichnete sozialdemokratische Presse wird zwar dann erst recht über „wahrer Stempellos-demagogische Agitation“ hinweg, aber es wird an gerührten Herzen fehlen, die sich zu Herzen nehmen.

Dresden, 21. März. Um gestrigen Sonntags besuchte der König mit der Prinzessin Mathilde den Barmhartigkeitsdienst in der katholischen Kirche und nachmittags vereinigte sich die königliche Familie zur Tafel bei dem Kronprinzen im Palais am Zwinger. Gestern mittag empfing der König den Herzog Paul Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin, welcher vorübergehend in Dresden weilte. Heute vormittag empfing der König die Herren Staatsminister und den königlichen Kabinettssekretär zu Bortenau und erteilte von 12 Uhr mittags an den nachlegenden Herren Audienzen: Königl. Kammerherren Grafen Wildberg v. Königsbrück, Landgerichtsdirektor Kettler-Chemnitz, Landgerichtsdirektor Justizrat Schubart-Engelschall-Leipzig, Betriebsdirektor bei dem blauroten Werks-Konsortialhaus Burgau zu Schneeburg, Oberbergrat Tröger, Agl. italienischen Eisenfondi, Professor Baron v. Loebl-Dresden, den Professoren Oberlehrern Dr. Lütje-Chemnitz, Dr. Hoffmann-Wurzen, Hoffmann-Rothschilf, Müller-Sitzen und Dr. Overbeck-Welken, Realchulddirektor, Professor Dr. Schmerler-Franckenberg, Goldschmiedmeister A. D. Friede-Dresden und Portmeister Tröger-Graupe bei Pillnitz. — Um 5 Uhr nachmittags fand bei dem Könige im Hoftheater größere Tafel statt, zu der folgende Herren Einladungen erhalten hatten: Königl. sächsischer außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Graf v. Montgelas, Fürstl. Geh. Rat Freih. v. Salza und Richter, Oberlandesgerichtspräsident Löhrer, Ministerialdirektor Geheimer Rat Dr. Apelt, Geh. Rat Professor Dr. Schilling, der Kommandeur der 1. Kavallerie-Brigade Kr. 28, Generalmajor Freih. v. Willau, Generalmajor von der Lanzen, Freih. v. Hausen, Senatspräsident beim Oberlandesgericht Ulrich, die Königl. Kammerherren Adolf v. Rüttichau, v. Stianmer und Oberstaatsanwalt Graf v. Schäßburg, Geh. Justizrat Gentil, die Geh. Finanzräte Adelhütte und Dr. Wohle, Geh. Kriegsrat Helm, Oberstaatsanwalt-Hilfe, Geh. Rat Münnich und Oberstaatsanwalt Gräflich, ferner von den Mitgliedern der beiden Kammer der Ständeversammlung die Herren: Graf v. Brühl aus Seifersdorf, Oekonomierat Ritter auf Rosendorf, Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin, Stadtrat Bodmann, die Gutsbesitzer Stengel und Hartig, Kaufmann Knobloch, Spinnereibesitzer Leibhardt, Gemeindewehrführer Rudelt, Rechtsanwalt Dr. Spich und Bürgermeister Wittig. — Bei den zweiten Osterfesttag, den 4. April d. J., in am Sonntag, Hofe, wie in den früheren Jahren, die Ablösung eines Konzerts in Aussicht genommen, zu dem heute die gesamte Gesellschaft eine besondere Anlage ergangen ist. Bei diesem Konzert werden der König und die Prinzessin und Prinzessinnen des Königl. Hauses gerufen. Vorstellungen angemeldete Damen und Herren entgegennehmen. — Der Kronprinz und die Prinzessin Mathilde wohnten heute mittag 12 Uhr in Begleitung des Hofdomänen Gräfin Bischheim v. Gottsche und Freiin v. Gaertner, sowie des Generals à la suite Generalmajor v. Czegler und des Kammerherren von Carlowitz (Klein-Troja) der Beisetzung der am vergangenen Freitag verstorbene ehemalige Oberhofmeisterin Prinzessin Louise v. Sibylla, auf dem höchsten inneren katholischen Friedhof bei und legten am Sarge der Vermögten Blumensträuße nieder. In Vertretung des Königs wohnte der Königl. Kammerer v. Schimpff und in Vertretung der Königin-Witwe der Oberhofmeister Wirsig. Geh. Rat v. Walotzki diente Beerdigung bei und legten Kränze am Sarge der Verstorbenen nieder. — Den Kammerherrendienst bei dem Könige hat von gestern bis mit 2. April d. J. der Königl. Kammerherre Freih. v. Schönberg auf Chammendorf übernommen. — Der Königl. hat genehmigt, daß der Kunstmaler Professor Simonson-Cochelli in Dresden das ihm von dem Papst Pius X. verliehene Ritterkreuz des Vinordens annehme.

Dresden, 21. März. Die „Dr. Röhr“ schreibt: „Die in militärischen Kreisen Dresden verkannt, soll der Generalinspekteur der zweiten Armeeinspektion,

Ergebnis von Sachsen-Reiningen. Durch den Tod des Generalleutnants Grafen Waldersee erledigte Stelle des Generalinspekteurs des dritten Armeeinspektion übernahm, während zum Generalinspekteur der zweiten Armeeinspektion, an der das V., VI. und die beiden südlichen Armeekorps gehörten, Kronprinz Friedrich August von Sachsen, der jetzt mit der Führung des XII. (sächsischen) Armeekorps betraut ist, ernannt werden soll.“

Dresden, 21. März. Der Papst hat dem besetzten böhmen Waller Professor Simonson-Cochelli i. d. R. die Stellung des Bischofs des Vinordens verliehen. Der Künstler warst bekanntlich fürlich in Rom, um den Papst zu präsentieren. Das Gemälde ist gegenwärtig hier im Stadtmuseum Karlsruhe ausgestellt. 230 000 M. Höhe sind bei dem am Sonnabend stattgefundenen Verkauf des Varieté- und Tanzsalons aufgestellt. Das Gemälde ist gegenwärtig hier im Stadtmuseum Karlsruhe ausgestellt. 230 000 M. Höhe sind bei dem am Sonnabend stattgefundenen Verkauf des Varieté- und Tanzsalons aufgestellt. Der Papst kaufte das Grundstück im Jahre 1899 für 610 000 M., obwohl der gerichtliche Tarif nur 227 620 Mark beträgt. Die Gebäude und die Betriebsgegenstände sind mit 183 390 M. verlustiert. Auf dem Grundstück lagen nicht weniger als 602 000 M. Hypotheken. Das 37 Ar große Grundstück wurde von den Eltern des Konsistorialrats Kolpe mit 117 900 M. erstanden. Hierzu kommen allerding noch 255 000 M. Hypotheken.

Chemnitz, 21. März. Geh. Rat Jendt (9870) erzielte. Rojewski berechnigt 68, Dr. Jendt nur 42 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich. Bei der Nachwahl brachte er der Sozialdemokrat nur auf 47,8 Prozent, die Wagner also auf 32,4 Prozent. Es ist also nicht, wie die „Leipziger Volkszeitung“ selbst sagt, daß bei Rojewski die allgemeine Stimmabstimmung zu verzeichnen, sondern nur ein Fehler der sozialdemokratischen um rund 20 Prozent. Unangenehm ist es der sozialdemokratischen Presse, wenn auf die nächsten Wahlen dieses ganz ausfällige Rückschlag deutlich hingewiesen wird. Auch im Gegenzug hat man den leidenden Dresden Jungkameraden gewählt, und die sächsische Abstimmung der Wünsche bezüglich der Kandidaten möchte manchmal Mittäuse fliegen. Der Ausfall der Wahl ist aber auch ein erfreulicher Zeichen dafür, daß die Jahrtausend herkömmliche Verhüllung zweier Kreise gewichen ist. Die zwar selbstverständliche, in ihrer offenen Einschätzung aber doch erfreuliche Haltung des sächsischen Regierung in der Zukunftsaussicht darf erfreulich und belohnt auf die Zukunftswahl gewünscht. Den Hinweis auf den Widerspruch, in welchem sich die Sozialdemokratie gerade in dieser Angelegenheit mit der überlegenden öffentlichen Meinung in Sachsen befindet, soll man ihr bei der Schärfe nicht schenken. Sie so gattbezeichnete sozialdemokratische Presse wird zwar dann erst recht über „wahrer Stempellos-demagogische Agitation“ hinweg, aber es wird an gerührten Herzen fehlen, die sich zu Herzen nehmen.

Aus Sachsen-Umgebung.

Aus Wittenberg, 21. März. Im Kloster zu Marienfelde meldete sich ein Mitglied des Klostervereins unter Pauschal auf die Auflösung des § 2 des Jesuitengesetzes mit dem Bemerkung, daß die Jesuiten aus dem Verein ab, die Jesuiten würden die Schule schon dringen. Den Vereinsbeitrag überwies der Mann dem Evangelischen Bunde. — Der Oberlehrer und Stadtverordnete Dr. Gustav in Erfurt wurde von den dortigen Stadtverordneten zum Stadtschulrat gewählt. — Bei einer Almosen-Sammlung in Erfurt wurden verschiedene Spenderbuden mit über 1200 M. Umlauf und außerdem eine größere Anzahl alter Geldstücke gefunden. Die Frau muß nun die erhaltenen Unterstülpungen zurückzahlen. — Der Jugendverein Seidenw. - Gauernitz legte zur Verbesserung der Polizei- und ungarische Posten auf. Dasselbe geschah in Weida.

## Sport.

Reitsport.

Hannover zu Berlin. Et. Glodt am 21. März. (Eigene Zeit.)

L. Brigitte Klemm 2000 Preuß. Dfl. 2000 m. „Rossjide“ (Sch. Stern 1. „Baron“ 2. „Prospekt“ 3. „Trotz“ 4. „Gigant“ 5. „Droschke“ 6. „Lotte“ 7. „Hans“ 8. „Gigant“ 9. „Gigant“ 10. „Gigant“ 11. „Gigant“ 12. „Gigant“ 13. „Gigant“ 14. „Gigant“ 15. „Gigant“ 16. „Gigant“ 17. „Gigant“ 18. „Gigant“ 19. „Gigant“ 20. „Gigant“ 21. „Gigant“ 22. „Gigant“ 23. „Gigant“ 24. „Gigant“ 25. „Gigant“ 26. „Gigant“ 27. „Gigant“ 28. „Gigant“ 29. „Gigant“ 30. „Gigant“ 31. „Gigant“ 32. „Gigant“ 33. „Gigant“ 34. „Gigant“ 35. „Gigant“ 36. „Gigant“ 37. „Gigant“ 38. „Gigant“ 39. „Gigant“ 40. „Gigant“ 41. „Gigant“ 42. „Gigant“ 43. „Gigant“ 44. „Gigant“ 45. „Gigant“ 46. „Gigant“ 47. „Gigant“ 48. „Gigant“ 49. „Gigant“ 50. „Gigant“ 51. „Gigant“ 52. „Gigant“ 53. „Gigant“ 54. „Gigant“ 55. „Gigant“ 56. „Gigant“ 57. „Gigant“ 58. „Gigant“ 59. „Gigant“ 60. „Gigant“ 61. „Gigant“ 62. „Gigant“ 63. „Gigant“ 64. „Gigant“ 65. „Gigant“ 66. „Gigant“ 67. „Gigant“ 68. „Gigant“ 69. „Gigant“ 70. „Gigant“ 71. „Gigant“ 72. „Gigant“ 73. „Gigant“ 74. „Gigant“ 75. „Gigant“ 76. „Gigant“ 77. „Gigant“ 78. „Gigant“ 79. „Gigant“ 80. „Gigant“ 81. „Gigant“ 82. „Gigant“ 83. „Gigant“ 84. „Gigant“ 85. „Gigant“ 86. „Gigant“ 87. „Gigant“ 88. „Gigant“ 89. „Gigant“ 90. „Gigant“ 91. „Gigant“ 92. „Gigant“ 93. „Gigant“ 94. „Gigant“ 95. „Gigant“ 96. „Gigant“ 97. „Gigant“ 98. „Gigant“ 99. „Gigant“ 100. „Gigant“ 101. „Gigant“ 102. „Gigant“ 103. „Gigant“ 104. „Gigant“ 105. „Gigant“ 106. „Gigant“ 107. „Gigant“ 108. „Gigant“ 109. „Gigant“ 110. „Gigant“ 111. „Gigant“ 112. „Gigant“ 113. „Gigant“ 114. „Gigant“ 115. „Gigant“ 116. „Gigant“ 117. „Gigant“ 118. „Gigant“ 119. „Gigant“ 120. „Gigant“ 121. „Gigant“ 122. „Gigant“ 123. „Gigant“ 124. „Gigant“ 125. „Gigant“ 126. „Gigant“ 127. „Gigant“ 128. „Gigant“ 129. „Gigant“ 130. „Gigant“ 131. „Gigant“ 132. „Gigant“ 133. „Gigant“ 134. „Gigant“ 135. „Gigant“ 136. „Gigant“ 137. „Gigant“ 138. „Gigant“ 139. „Gigant“ 140. „Gigant“ 141. „Gigant“ 142. „Gigant“ 143. „Gigant“ 144. „Gigant“ 145. „Gigant“ 146. „Gigant“ 147. „Gigant“ 148. „Gigant“ 149. „Gigant“ 150. „Gigant“ 151. „Gigant“ 152. „Gigant“ 153. „Gigant“ 154. „Gigant“ 155. „Gigant“ 156. „Gigant“ 157. „Gigant“ 158. „Gigant“ 159. „Gigant“ 160. „Gigant“ 161. „Gigant“ 162. „Gigant“ 163. „Gigant“ 164. „Gigant“ 165. „Gigant“ 166. „Gigant“ 167. „Gigant“ 168. „Gigant“ 169. „Gigant“ 170. „Gigant“ 171. „Gigant“ 172. „Gigant“ 173. „Gigant“ 174. „Gigant“ 175. „Gigant“ 176. „Gigant“ 177. „Gigant“ 178. „Gigant“ 179. „Gigant“ 180. „Gigant“ 181. „Gigant“ 182. „Gigant“ 183. „Gigant“ 184. „Gigant“ 185. „Gigant“ 186. „Gigant“ 187. „Gigant“ 188. „Gigant“ 189. „Gigant“ 190. „Gigant“ 191. „Gigant“ 192. „Gigant“ 193. „Gigant“ 194. „Gigant“ 195. „Gigant“ 196. „Gigant“ 197. „Gigant“ 198. „Gigant“ 199. „Gigant“ 200. „Gigant“ 201. „Gigant“ 202. „Gigant“ 203. „Gigant“ 204. „Gigant“ 205. „Gigant“ 206. „Gigant“ 207. „Gigant“ 208. „Gigant“ 209. „Gigant“ 210. „Gigant“ 211. „Gigant“ 212. „Gigant“ 213. „Gigant“ 214. „Gigant“ 215. „Gigant“ 216. „Gigant“ 217. „Gigant“ 218. „Gigant“ 219. „Gigant“ 220. „Gigant“ 221. „Gigant“ 222. „Gigant“ 223. „Gigant“ 224. „Gigant“ 225. „Gigant“ 226. „Gigant“ 227. „Gigant“ 228. „Gigant“ 229. „Gigant“ 230. „Gigant“ 231. „Gigant“ 232. „Gigant“ 233. „Gigant“ 234. „Gigant“ 235. „Gigant“ 236. „Gigant“ 237. „Gigant“ 238. „Gigant“ 239. „Gigant“ 240. „Gigant“ 241. „Gigant“ 242. „Gigant“ 243. „Gigant“ 244. „Gigant“ 245. „Gigant“ 246. „Gigant“ 247. „Gigant“ 248. „Gigant“ 249. „Gigant“ 250. „Gigant“ 251. „Gigant“ 252. „Gigant“ 253. „Gigant“ 254. „Gigant“ 255. „Gigant“ 256. „Gigant“ 257. „Gigant“ 258. „Gigant“ 259. „Gigant“ 260. „Gigant“ 261. „Gigant“ 262. „Gigant“ 263. „Gigant“ 264. „Gigant“ 265. „Gigant“ 266. „Gigant“ 267. „Gigant“ 268. „Gigant“ 269. „Gigant“ 270. „Gigant“ 271. „Gigant“ 272. „Gigant“ 273. „Gigant“ 274. „Gigant“ 275. „Gigant“ 276. „Gigant“ 277. „Gigant“ 278. „Gigant“ 279. „Gigant“ 280. „Gigant“ 281. „Gigant“ 282. „Gigant“ 283. „Gigant“ 284. „Gigant“ 285. „Gigant“ 286. „Gigant“ 287. „Gigant“ 288. „Gigant“ 289. „Gigant“ 290. „Gigant“ 291. „Gigant“ 292. „Gigant“ 293. „Gigant“ 294. „Gigant“ 295. „Gigant“ 296. „Gigant“ 297. „Gigant“ 298. „Gigant“ 299. „Gigant“ 300. „Gigant“ 301. „Gigant“ 302. „Gigant“ 303. „Gigant“ 304. „Gigant“ 305. „Gigant“ 306. „Gigant“ 307. „Gigant“ 308. „Gigant“ 309. „Gigant“ 310. „Gigant“ 311. „Gigant“ 312. „Gigant“ 313. „Gigant“ 314. „Gigant“ 315. „Gigant“ 316. „Gigant“ 317. „Gigant“ 318. „Gigant“ 319. „Gigant“ 320. „Gigant“ 321. „Gigant“ 322. „Gigant“ 323. „Gigant“ 324. „Gigant“ 325. „Gigant“ 326. „Gigant“ 327. „Gigant“ 328. „Gigant“ 329. „Gigant“ 330. „Gigant“ 331. „Gigant“ 332. „Gigant“ 333. „Gigant“ 334. „Gigant“ 335. „Gigant“ 336. „Gigant“ 337. „Gigant“ 338. „Gigant“ 339. „Gigant“ 340. „Gigant“ 341. „Gigant“ 342. „Gigant“ 343. „Gigant“ 344. „Gigant“ 345. „Gigant“ 346. „Gigant“ 347. „Gigant“ 348. „Gigant“ 349. „Gigant“ 350. „Gigant“ 351. „Gigant“ 352. „Gigant“ 353. „Gigant“ 354. „Gigant“ 355. „Gigant“ 356. „Gigant“ 357. „Gigant“ 358. „Gigant“ 359. „Gigant“ 360. „Gigant“ 361. „Gigant“ 362. „Gigant“ 363. „Gigant“ 364. „Gigant“ 365. „Gigant“ 366. „Gigant“ 367. „Gigant“ 368. „Gigant“ 369. „Gigant“ 370. „Gigant“ 371. „Gigant“ 372. „Gigant“ 373. „Gigant“ 374. „Gigant“ 375. „Gigant“ 376. „Gigant“ 377. „Gigant“ 378. „Gigant“ 379. „Gigant“ 380. „Gigant“ 381. „Gigant“ 382. „Gigant“ 383. „Gigant“ 384. „Gigant“ 385. „Gigant“ 386. „Gigant“ 387. „Gigant“ 388. „Gigant“ 389. „Gigant“ 390. „Gigant“ 391. „Gigant“ 392. „Gigant“ 393. „Gigant“ 394. „Gigant“ 395. „Gigant“ 396. „Gigant“ 397. „Gigant“ 398

# Färberei Hugo Luckner

Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernspr. 500.

## Färberei u. chem. Reinigung

für  
Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,  
Gardinen, Teppiche, Spitzene, Federn etc.**26 eigene Läden:**

Großher. Weißger., Herrenpferde 5000.  
Röntgenplatz 17, Herrenpferde 5721.  
Bücherstube 18.  
Zauderer Straße 10, Herrenpferde 7026.  
Tzarterstrasse 1, Herrenpferde 7551.  
Goldschmiedekräfte 20, Herrenpferde 5551.  
Grosmanischer Steinweg 2, Herrenpferde 2026.  
Garderobestraße 2-4, Ecke Bildungsstraße, Herrenpferde 7022.  
Gute Seiner- und Schleißheimerstraße, Herrenpferde 5554.  
Schnupperstraße 5, Herrenpferde 5555.  
Schleißheimer Straße 2.  
Schlesische Straße 68, Herrenpferde 7527.

**Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.****Aktiva.****Bilanz am 31. Dezember 1903.****Passiva.**

	<b>A</b>	<b>A</b>		<b>A</b>	<b>A</b>
Casse-Conto	317 374	81	Aktionen-Conto	5 000 000	
Coupons- und Sorten-Conto	26 678	24	Accepto-Conto	3 229 648	22
Wechsel-Conto	1 152 616	88	Conto-Corrente-Conto, Creditoren	5 601 148	80
Effekten-Conto	11 137 492	19	Dividende-Conto	187 690	
Costo-Corrente-Conto, Debitoren Initiative Avala	11 408 995	69	nicht erhohte Dividende aus 1901 A 90.—		
Bankgebühre- und Inventar-Conto:			1902 456.—		586
Bestand	A 255 826,88		Hypotheken-Conto:		
Zugang in 1903	202 715,50	A 458 541,88	Übernommene Hypotheken auf		
durch Neuanl.			St. Johannisstrasse No. 28a		
Investor:	A 9 902,23		a. Burgholzstrasse No. 43 A 96 900.—		
Bestand	16 220,62	A 26 218,86	Hypothek	A 240 000.—	
Zugang in 1903			Reservefonds-Conto I	386 500	
1 Prom. Abschreibung	A 484 760,17		Reservefonds-Conto II	75 376	88
1 Prom. Abschreibung	4 847,60		Boamenterunterstützungsfonds-Conto	70 000	
Vorbergehender Grundbesitz:			Gewinn- und Verlust-Conto	9 000	
St. Johannisstrasse No. 28a				336 606	88
u. Burgholzstrasse No. 43 A 185 000.—					
Bauspiels an der Wolgaster-					
strasse	25 000.—				
Commerzialgeschäfte-Conto, worunter eine Be-					
teiligung von A 50 000.— bei der Nürnberger-					
Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H. Nürn-					
berg, sowie unser Anteil von A 41 922,45					
an einem Bauunternehmen an der Buchenstrasse	110 309	60			
	14 846 779	18			
Soll.				14 846 779	18

**Gewinn- und Verlust-Conto 1903.****Haben.**

	<b>A</b>	<b>A</b>		<b>A</b>	<b>A</b>
An Unkosten-Conto	196 412	69	Per Gewinn-Vortrag aus 1902	17 310	12
Bankgebühre- und Inventar-Conto:			Coupons- und Sorten-Conto	4 710	49
1 % Abschreibung aus A 484 760,17	4 847	60	Wechsel-Conto	88 104	23
Costo-Corrente-Conto:			Effekten-Conto	120 851	60
Abschreibung und Rückstellung	40 000		Zinsen-Conto	232 142	66
Gewinn	336 616	88	Provisions-Conto	394 746	48
	577 865	62		577 865	62

Die für das Geschäftsjahr 1903 auf 5% festgesetzte Dividende geht gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 6 mit A 50.— von heute ab

bei der **Berliner Bank** in Berlin,bei der **Deutschen Effecten- und Wechselbank** in Frankfurt a. M.

und an unserer Kassa

zu Annahme.

Wir bringen noch zur Kenntnis, dass an Stelle des wegen Domizilveränderung ausgeschiedenen Herrn Kommerzienrates

Herrn Liebel Herr Brauereidirektor Hugo Denk, hier, in den Aufsichtsrat unserer Bank eingetreten ist.

Nürnberg, den 12. März 1904.

**Nürnberger Bank.**

Ulmer. Neumeyer.

**BADEN-BADEN.****Holland Hotel**

mit

Grossem Park

und

Terrassen.

An der Sophien-Allee, nächst Kurhaus und Friedrichsbad.

Haus I. Ranges mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Massige Preise.

Eröffnung der Frühjahrs-Saison.

**Gardinen, Stores, Uttragen**

empfiehlt

in hervorragender Auswahl zu billigsten Preisen

**5 Neumarkt E. Meding,** Fernsprecher 4412.

Inh. Rich. Schumann.

Nur eigene solideste Fabrikate in  
Rangen-Taschen-Mappen  
Reiseführer, Reisemappen sowie alle Art. Reiser,  
Taschen, Reiseartikel u. d. s. empf. Is gr. Reise,  
**Karl Blaich.** Unterbl. 12, Taschenstr. 16.  
Specialblatt (Reiser, Taschen, Güter u. Reiseartikel).

Visitenkarten  
Anzeigekarten  
Geschenkkarten  
Taschenkarten  
Geschenkkarten  
Zeitungskarten  
Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseartikel, Taschenkarten, Geschenkkarten, Zeitungen, Fächer.

Bank, Büder, Schulträger, Schulenheitlichkeit, Reiseart

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 148, Dienstag, 22. März 1904. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Teil.

### Ortsfrankenkasse für Leipzig und Umgegend.

Wittwoch, den 13. April 1904.

abends 8 Uhr

findet im

Saal der "Mora"

Windmühlenstraße 14/16

### außerordentliche Generalversammlung

statt:

Tagesordnung:

Wahlordnung des Ausschusses.

Der Vorstand

der Ortsfrankenkasse für Leipzig und Umgegend.

Dr. Willmar Schwabe,

Vorsitzender.

**Gedenktag, den 26. März 1904, von 10 Uhr ab**  
folgen im Provinzialamt zu Leipzig eine Parole Rogenfleisch,  
Johann und Adalbert sowie leere Konvoluten. Papppäckchen  
und Papppäckchenköpfchen an den Besuchstischen gegen leidende  
Vergeltung vertheilt werden.

Leipzig, den 22. März 1904. Agl. Provinzialamt.

## Bekanntmachung.

Das 2. von Adam Müller (Möller), Bürger von Leipzig, im  
Jahre 1824 gefertigte Stipendium von 40.000 M. jährlich, in an  
einen hier studierenden Deutschen des Reichs, wenn solcher  
Stipendium und wenn auch ein solches nicht die Universität Leip-  
zig befähigt, beliebig auf 2 Jahre zu vergeben. Schule sind  
nebst den erforderlichen Zeugnissen präzisieren.

den 31. März 1904

an das Stiftungskant., Rossmarkt 1, 1. Etg., Zimmer 3, abzu-  
geben.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Stiftungskant.

Dr. Weber.

## Bekanntmachung.

Das jährlich 81.000 M. betragende Stipendium von Sonnensteinische  
Südwand ist auf 2 Jahre an einen aus Dresden oder sonst  
aus Sachsen gebürtigen Studierenden zu vergeben. Schule sind  
nebst den erforderlichen Zeugnissen präzisieren den

31. März 1904

an das Stiftungskant., Rossmarkt 1, 1. Etg., Zimmer 3, abzu-  
geben.

Leipzig, am 10. März 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Stiftungskant.

Dr. Weber.

## Bekanntmachung.

Herr Klempner Heinz Reich in 2. Geschloß, Wiedenseite Str.  
Nr. 8, hat sich in Gemüthe des § 1 der Verordnung für die  
Ausführung von Anlagen zur Bewilligung des Wahlkennzeichens den  
6. Februar 1902 vor Übernahme solcher Arbeiten bei uns an-  
gemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Voraussetzungen  
nachgewiesen.

Leipzig, den 10. März 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Weber.

## Musschreibung.

Die Wahldemokratisierung der vom Leipziger König nach der  
Wahlhälfte führenden Pappelallee soll an einen Leisewerker  
vergeben werden.

Die Befreiungen und Arbeitserleichterungen für diese Arbeiter  
liegen in unserm Liebenaustr., Brühl 10, 2. Obergeschloß, Zimmer  
Nr. 77, aus und können dort eingeholt oder gegen Entrichtung  
von 0,50 M. entnommen werden.

Regebot ist verschlossen und mit der Kuffchrift:

„Wahldemokratisierung der Pappelallee im Leipziger König“  
verliehen in den abseitsliegenden Schäßtimmer 318 Sonnenstein,  
den 2. April d. J. 12 Uhr mittags portofrei einzurichten. Die Er-  
öffnung des Angebots erfolgt zu dieser Zeit im Schäßtimmer  
Nr. 40 höchstens 10 Minuten vor der hierzu erschienenen Bewerber  
oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat beträgt für jede Erfüllung, insbesondere das Recht  
vor, jährliche Abgaben abzulehnen. T. A. Nr. 2447.

Leipzig, den 21. März 1904. Ob. Nr. 44.

Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Liebenaustr.

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Elisabeth** und **Feodor** beschreibt sich  
hierdurch anzusehen.

Leipzig-Lindenau, 20. März 1904.

Zschirla

Georgstrasse 8.

Fabrikdirektor **Emil Seidel** Pastor **Feodor Pflugbeil**  
und Frau **Elisabeth** geb. **Baumack**, und Frau **Anna** geb. **Hoffmann**.

**Elisabeth Seidel**  
**Dr. med. Feodor Pflugbeil**

Vorläufe.

Leipzig-Lindenau,

Deuben-Dresden.

Die Verlobung ihrer Tochter Gertrud mit dem Kaufmann Herrn Ernst Kamprath  
in Leipzig besteht sich ergebnis anzusehen.

Leipzig, im März 1904.

Funkensbergstrasse 25.

Marie verw. Salzmann

geb. Flöter.

**Gertrud Salzmann**  
**Ernst Kamprath**  
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hildegard** mit Herrn Buchhändler **Moritz Dürrl** in Leipzig zeigt hierdurch ergebenst an.

Leipzig, im März 1904.

Erwine verw. Direktor Dr. Stoerl geb. Fischer.

Meine Verlobung mit Fräulein **Hildegard Stoerl** beschreibe ich mich anzusehen.

**Moritz Dürrl**.

**Georg Winkler**  
**Paula Winkler**  
geb. **Albrecht**  
Vermählte.

Leipzig, März 1904.

Die glückliche

**Geburt eines Sohnes**  
beschreibt sich anzusehen

Dresden-Blasewitz, 20. März 1904.

**Dr. Kurt Kuntze**

und

**Frau Helene geb. Baumgarten.**

Die Geburt eines fröhlichen

Jungen

zeigt mir hierdurch hochfreut an.

Leipzig-B., Breitkopfstr. 20.

**Gust. Priemer** und Frau

Emma geb. Zieger.

Aus auswärtigen Blättern.

Bericht:

Herr William Seiter, Lehrer in Freiberg, mit H. Hofmann dargestellt. Herr Kurt

Würges in Altenburg mit H. Martha

Jagdwiese in Altenburg, Herr Max Thomas

in Tiefenau mit H. Martha Ahrens in

Köthen. Herr Otto Schmidt, Fabrikarbeiter

in Tiefenau, mit H. Katharina Weiß, geb.

Herr Paul Stuhmeyer, Professor in Rauschen, mit H. Marie Lehne dargestellt. Herr Theodor

Senft, Bankbeamter in Rauschen i. S., mit

H. Toni Albert dargestellt. Herr Robert

Wöhr in Dresden mit H. Tom. Emil

Becker in Dresden, mit H. Gustav Möller dargestellt. Herr Otto Kluge, Kaufmann in

Ösersdorf, mit H. Else Kluge in Dresden-

Neukirch. Herr Otto Röhl in Radeberg mit

H. Paula Röhl in Radeberg. Herr Karl

Weber jun. in Tiefenau mit H. Clara

Schmidt dargestellt. Herr zu Siebel, Haupt-

mann und Kompanie im Bütteler-Ring,

General-Großherzoglich-Sächs. Wissenschaft

(Magdeburg) Nr. 36, in Verabsag. mit H.

Marie Haase dargestellt.

Vermählte:

Herr Walter Orla in Görlitz mit H. Anna

in Görlitz. Herr Wilhelm Krämer in

Dresden-Marienberg mit H. Johanna Koch

dargestellt. Herr Richard Kühl, Schmied in

Leipzig, mit H. Anna Koch dargestellt.

Herr August Weiß, Lehrer in Radeberg mit

H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Eduard Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff

dargestellt. Herr Heinrich Weiß in Tiefenau

mit H. Sophie Weiß dargestellt. Herr Heinrich

Wolff in Tiefenau mit H. Sophie Wolff</





**Eröffnung**  
*meines neuen Geschäftshauses, Thomasgasse*  
*heute Dienstag Nachmittag 4 Uhr.*

Mantelfabrik. **Franz Ebert.** Konfektionshaus.

**Tageskalender.**

**Beirat, Schauspieler, und Künstler-Kunstausstellungen.**  
Beirat 2 (Ludw.), L. Eggers, Weidner, 9-12, 5-6. Fernspr. 682.  
**Universitätsbibliothek:** Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet; Früh v. 9-11 u. (mit Ausnahme des Sonntags) nachm. v. 8-10. Der Lesesaal ist großzügig; Früh v. 9-11 u. nachm. v. 8-10. Die Rückentnahmen u. Annahme erfolgt täglich früh v. 11-12 u. (mit Ausnahme des Sonntags) nachm. v. 8-10. Die Bibliothek ist, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10-11 Uhr, außerdem Dienstag und Freitag 8-9 Uhr. Mittwoch und Sonnabend 4-5 Uhr. **Küchenausgabe:** Mittwoch und Sonnabend 4-5 Uhr, an den übrigen Tagen 11-12 Uhr. **Bibliothek der Handelskammer** (Neue Straße, Nr. 1), Wiederholung 10-12 und 4-5 Uhr. Bezugung des Preisaals und Bezugung der Kassenbücher 9-12 und 8-9 Uhr. **Wollbibliothek III** (Schlossplatz 11a), 74-94 Uhr. **Wollbibliothek IV** (Kneipitz, 60, g., 74-94 Uhr). **Wollbibliothek V** (R. Weißbachstr. 29a), 74-94 Uhr. **Wollbibliothek VI** (Heck, Käppler, 29, p.), 74-94 Uhr. **Wollbibliothek Weiz** (Bönigkstr. 26) in Bödenberg v. 9-12 und 8-9 geöffnet. **Überall Wissenssalen und Wissenslungen** können in Kleinsammlungen eingetragen, studiert u. gelesen werden. **Öffentliche Bürosammlung der billenden Freiheit und Preisgärtner** (Kneipitz, 101-102), gefüllt an Sonn- u. Feiertagen 10-11-12 Uhr. **Wissenssalen 10-12 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10-11 Uhr.** Eintritt in das Museum Sonn- u. Feiertagen 10-11-12 Uhr, sonst frei. **Wissenssalen 10-12 Uhr, an den Wochentagen 22 Uhr.** Der 2. Februar ist der 100. Geburtstag von Goethe. Es wird ein besonderes Eintrittsrecht von 5.- erworben. Das Eintritt in die Ausstellung des Kunstuvereins bringt für Nichtmitglieder 1.-. **Groß-Museum**, Museum für Südmärkte, geöffnet am Sonn- u. Feiert. v. 10-12-13 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10-12 Uhr. **Montags** eröffnet. Eintritt 50 Pf., sonst frei. **Groß-Museum, Kunstsammlung**, geöffnet am Sonn- u. Feiertagen v. 10-11-12 Uhr, an den Wochentagen von 10-12 Uhr. **Montags** eröffnet. Eintritt Sonnabend 50 Pf., sonst frei. **Bürotheke** geöffnet Sonntags von 10-11-12 Uhr, an den Wochentagen von 10 Uhr bis 9 Uhr abends. Montags geschlossen. Eintritt jedesmal frei. **Das Kunstmuseum der Universität** mit Ausnahme des Universitätsferien, jeden Sonntag von 11-12 Uhr dem Publikum unentbehrlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, überbrückt. Eröffnung 10 Uhr. **Gelehrte Gesellschaft** bei **Deutsche Bibliothek**, Börsenstrasse 11, Saalhalle, von Eintritt von 10 Uhr abends. **Deutsche Gesellschaft für Naturforschende zur Errichtung eines Wissenschaftsmuseums** bei Leipzig, Börsenstrasse 11. **Saalfesthalle**, von Eintritt von 10 Uhr abends. **Deutsche Gesellschaft für Naturforschende**, Tafelgasse 40, Börsenstrasse 10. **100-Jahrfeier**, 400-Jahrfeier, Eröffnung 10 Uhr. **Augustusplatz**, Grimm, Steinweg 10, 1. Etage und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Minzen u. Raritäten, sowie alt. Gold- u. Silb. Uhren. **Gr. Auswahl** v. Rococo-geprägtem u. Möbeln etc. **Großtheater** in Görlitz, Rennstraße 42, täglich geöffnet.

**Gumm.-Schuh- und Stiefel** (eicht St. Petersburger) **Gumm.-Regenrocke** umgedreht **Arnold Reinhagen**, Georgiring 19, Ecke Böhrerstraße.

**Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft**, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm, Steinweg 10, 1. Etage und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Minzen u. Raritäten, sowie alt. Gold- u. Silb. Uhren. **Gr. Auswahl** v. Rococo-geprägtem u. Möbeln etc.

**Korksteine und Korkplatten**  
R. Stumpf, Leipzig-Plaßwitz, Neueustrasse 4. Fernsprach 2725.

**"Harzer"-Holzriemenscheiben**  
mit Sicherheits-Verschluss D. R. G. M.  
u. Treibriemen aus Leder, Gummi u. Kammelhaar etc.  
Fernspr. 4610. **Otto Seimer**, Leipzig, Austr. 37.

**Prima-Treibriemen u. Holz-Riemenscheiben** sofort  
ab Lager. Wechsler & Rosack, Gerberstr. 25. Tel. 1339.

**Photogr. Artikel. Wünsche, Salzgässchen.**  
Übernahme aller photogr. Arbeiten.

**Auskunftsfei** Cari Richter & Co.,  
Leipzig, Wintergartenstr. 6.  
Fernspr. No. 1462. In Referenzen.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft** Brühl 2.

**Neues Theater.**

**Rathaus wird geräumt verfolgt.**

**Dienstag, den 22. März 1904:**

**Anfang 7½ Uhr.**

**81. Abonnement-Vorstellung (1. Serie, grün).**

**3. und letztes Gastspiel des R. R. Hoftheaters u. Übertragisse**  
vom R. R. Hoftheater in Wien. **Adolf Sonenthal**

**Fromont Junior und Risler senior.**  
Drama in 5 Akten von Alfred Teitel und Joseph Selot.

**Regie: Regisseur Bräuer.** **Personen:**

**Stiller senior.** Herr Stiller, dessen Frau

**Frances Müller, dessen Sohn** Herr Müller, Herr Müller, dessen Frau

**Elaine, dessen Sohn** Herr Müller, Herr Müller, dessen Sohn

**Diebstein.** Herr Diebstein, dessen Tochter

**Elaine, dessen Tochter** Herr Diebstein, Herr Diebstein, dessen Tochter

**Margaretha, Elsie.** Herr Diebstein, Herr Diebstein, dessen Tochter

**Eduard Blaibach.** Herr Diebstein, Herr Diebstein, dessen Tochter

**Elise.** Herr Diebstein, Herr Diebstein, dessen Tochter

**Elisabeth, Sophie.** Herr Diebstein, Herr Diebstein, dessen Tochter

## 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 148, Dienstag, 22. März 1904. (Morgen-Ausgabe.)

### Sächsischer Landtag.

#### Zweite Kammer.

#### 72. öffentliche Sitzung.

Z. Dresden, 21. März. (Eigene Meldung.)

Am Regierungssitz die Staatsminister: v. Meissner, Dr. v. Schröder, Dr. Ritter, sowie Kommissare.

Der Präsident: Dr. Rehner eröffnet die Sitzung um 12 Uhr mittags.

Auf der Tagesordnung steht ein Rechenschaftsbericht, die Erweiterung des Bahnhofes Buchholz, das Gesetz über die Landesstrauer und die Subvention zur Tuberkulose-Impfung des Kindes.

Zum ersten Punkte wird der vom Berichterstatter Abg. Steiger (inwill.) vorgebrachte Antrag der Reichsstaatsdeputation, die Kammer wolle die Staatsregierung betreffend der Übertragung des mittels Dekret Nr. 1 abgelegten Stadtbauhofes über den Staatsbaushof innerhalb der Finanzperiode 1900/01, und zwar zu „I. Aus dem außerordentlichen Staatsbaushof-Gesetz für 1900/01“ Erteilung ertheilen, ohne Debatte einstimmig angenommen.

Über die Buchholz-Annaberger Bahnfrage referiert Abg. Möller-Geyer (inwill.), der Bahnhof Annaberg entspricht den Anforderungen des Verkehrs nicht mehr. Seine Vergrößerung verbleibt sich jedoch wegen der örtlichen Verhältnisse. Deswegen soll die Kapazität des Annaberg nach Buchholz verlegt und der Bahnhof Buchholz erweitert werden. Wegen dieses Projekts sind natürlich aus der Stadt Annaberg zahlreiche Petitionen eingegangen.

Abg. Gräfe-Annaberg (wildlich): Wie ein Blick auf besseren Himmel (Herrseite) hat das Deputationsdilemma die Stadt Annaberg getroffen. Wäre das Projekt nicht so leicht bearbeitet worden, so hätte die Stadt Annaberg rechtzeitig Einpruch erheben können. Die beantragten Mittel werden für die notwendige Erweiterung des Buchholzer Bahnhofs schwerlich ausreichen; es sind also bedeutsame Nachpraktikate zu erwarten. Annaberg hat einen enorm starken Verkehrsverkehr. Es ist nicht zu empfehlen, einer Stadt das, was sie seit vier Jahrzehnten hat, zu nehmen, um es einer anderen zu geben. Wenn aber das Projekt, wie es zu erwarten steht, dennoch angenommen wird, so soll die Regierung wenigstens bezüglich der vorbereiteten Erfragungsumfragen für Annaberg Vorträge halten. Die vorliegenden Petitionen für das Buchholzer Projekt sind die Annaberger schlimmer abgemost worden, als die Gorlitzer Tillys. (Herrseite.) Diese Petitionen gehen aber von Leuten aus, die die Verhältnisse nicht kennen. Ich werde gegen die Vorlage stimmen.

Abg. Schubert-Luba (konst.): Man wird die Aufregung der Annaberger über die Verkehrsverlegung verstehen. Annaberg hält sich mit Recht für die Metropole des oberen Erzgebirges, sie hat einen Umlaufverkehr. Ich bitte um eine Erklärung seitens der Regierung, dass die Flüsse von Annaberg nach Süden auch weiterhin in den üblicher Weise durchgeführt werden.

Staatsminister Dr. Ritter: Die von Herrn Abg. Schubert gewünschte Erklärung kann ich dank abgeben: An den bestehenden Zugverbindungen soll überhaupt nichts geändert werden. Freilich wird das ohne Umweg in Buchholz bei manchen Zügen nicht durchführbar sein. Es soll alles getan werden, um die betroffenen Interessen Annabergs wahrzunehmen. In gewissem Maße fehlt es der Regierung schlechterdings nicht.

Abg. Gräfe: Die Erklärung des Ministers lässt erneut werden. Für die ungünstige Lage des Bahnhofes Annaberg kann die Stadt nicht, daran ist die Eisenbahndirektion schuld. Es ist nur zu wünschen, dass die Sitzung des Herrn Finanzministers auch kritisch durchgeführt wird.

Abg. Möller-Geyer: Hoffentlich ist die Zeit nicht mehr fern, wo die sächsischen Brüder Annaberg und Buchholz einander die Hand reichen und mit den umliegenden Ortschaften zusammen eine große Stadt bilden.

Daraus wird der Deputationsantrag, die Kammer wolle beschließen:

- 1) die unter Artikel 20 des außerordentlichen Staatsbaushof-Gesetzes für 1900/01 für die Erweiterung des Bahnhofes Buchholz eingesetzte Kasse noch während von 30.000 RM mit gleichzeitig auf sich beruhend zu lassen;
- 2) die sämtlichen eingegangenen Positionen durch die Verhandlung unter 1 für erledigt zu erklären, dealeitlich auf sich beruhend zu lassen,
- 3) die Stimme des Abg. Gräfe anzunehmen.

Den Bericht der Gesetzgebungsdeputation über die Landesstrauer erlässt Abg. Ulrich-Gemrik (konst.).

Der Gesetzentwurf mildert die Bestimmungen, durch welche die Lustbarkeiten eingeschränkt werden, ganz wesentlich; er entspricht den vor etwa Jahresfrist in Preisen geschaffenen gesetzlichen Bestimmungen.

Der Antrag der Deputation, die Kammer wolle beschließen:

- 1) §§ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 unverändert nach der Vorlage anzunehmen;
- 2) § 9, Absatz, Eingang und Überschrift des Gesetzentwurfs unverändert nach der Vorlage anzunehmen;
- 3) den gelesenen Gesetzentwurf mit Schluss, Eingang und Überschrift unverändert nach der Vorlage zu genehmigen.

wird einstimmig angenommen.

Die Finanzdeputation A hat auf eine Anregung aus der Kammer hin den Antrag gestellt, die Kammer wolle genehmigen,

dass das unter Artikel 12 des Kapitels 20 des ordentlichen Staatsbaushof-Gesetzes für 1900/01 mit Beziehung der Übertragungsarbeit auf die nächste Finanzperiode erstmals eingesetzt gewesene Verwendung von gemeinfähigem transitorischem 15.000 RM bis zum Schlusse der Finanzperiode 1900/01 übertragen bleibt und keine Verwendung auf Verluste zur Immunisierung des Kindes gegen Tuberkulose nach dem neuen Behringischen Verfahren ertheilt wird.

Abg. Andre-Braunshaus (konst.): Von den schon bewilligten 30.000 RM noch rechtlich 25.000 RM übrig geblieben; es ist deshalb wünschenswert, diese für eine weitere Reihe von Jahren zu solchen Versuchen zur Verfügung zu stellen, um so mehr, als durch Beprfung der vorliegenden Erfahrungen für Annaberg Vorträge zu wünschen seien.

Abg. Möller-Geyer: Ich bitte um eine Erklärung seitens der Regierung, dass die Flüsse von Annaberg nach Süden auch weiterhin in den üblicher Weise durchgeführt werden.

Abg. Gräfe-Annaberg (wildlich): Die von Herrn Abg. Schubert gewünschte Erklärung kann ich dank abgeben: An den bestehenden Zugverbindungen soll überhaupt nichts geändert werden. Freilich wird das ohne Umweg in Buchholz bei manchen Zügen nicht durchführbar sein. Es soll alles getan werden, um die betroffenen Interessen Annabergs wahrzunehmen. In gewissem Maße fehlt es der Regierung schlechterdings nicht.

Der Antrag der Deputation wird einstimmig angenommen.

Nächste Sitzung: morgen, Dienstag, vormittags 10 Uhr; Tagesordnung: Weitere Kapitel des Gesetzes des Kultusministeriums und der Finanzen.

### Preußischer Landtag.

#### Landesverschreibes.

\* Berlin, 21. März. (T. L.) (Anfang wiederholt.) Die Kultusministerialerstellung wird fortgesetzt. Bei dem Kapitel Elementarschulen wird die Debatte über die Lehrerbefreiungen und die Schulunterhaltungspflicht auf einen zweiten Sonntag im April (Abg. Möller-Geyer) und den Mittwoch, den 25. März im Jahr für auszuschließen erachtet und Rücksicht auf die Angaben des Präsidenten und des Ministerialen der Sächsischen Landesregierung sowie auf die Schulaufgaben und die Ausbildung der Jugend auf die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen sowie auf die Ausbildung der Lehrer und Lehrerinnen gelegt. Abg. Möller-Geyer (konst.) schließt sich dem an und wünscht, dass die Lehrer und Lehrerinnen für die Schulunterhaltungspflicht nicht überzogen werden. Abg. Göttsche (konst.) meint, praktische Besonderheiten, welche die Schulunterhaltungspflicht nicht überzogen werden, seien die Hauptgründe für die Schulunterhaltungspflicht. Gelehrte seien auch nicht direkt erforderlich. Abg. v. Seydlitz (freiherrlich) schließt sich dem an und wünscht, dass die Lehrer und Lehrerinnen lediglich den Religionsunterricht ausüben. Kultusminister Dr. Staudt weiß den Vorwurf zurück, dass die Inhaber des Lehrer- und Lehrerinnenberufs nicht genugend beflügelt würden; ihre Zahl habe sich in den letzten drei Jahren um 200 erhöht. Abg. Walz (sozial. Soz.) wehrt die Anwendung der Kreislaufinspektion und die Ausübung der Kreislaufinspektion durch Beamte ab. Abg. Gadenberg (konst.) meint, der Vermittelung der Jugend keine nur durchgehende Einsicht geben werden, doch man die Art des Unterhalts erzieherischer sowie und mehr Anstrengungen erfordere. In diesen Fällen reiche es die Schulaufgaben, über die Mängel heißt, welche Schulpflege, sei nicht, ein Gelehrter habe, aber nicht die Zeit, allen gerecht zu werden. Abg. v. Papenheim (in konst.) fordert, wenn man die Gelehrten in der Totalaufsicht als Schulzulassung bezeichne und darüber zu Ausschließungen verurteile, eine Schule ohne Schule sei sicher werth. Rechts schließt mit dem Bunde nach einer besseren Ausbildung der Gelehrten für die Schulunterhaltung. Abg. Schröder (Volk.) bekräftigt dies über die Tätigkeit der Kreislaufinspektoren in Westen. Der Kultusminister Dr. Staudt erwidert ihn, sich an die geltende Anfangs-Entwurf betr. die Studierweiterung zu wenden. Morgen 22 Uhr Weiterberatung, außerdem der Entwurf betr. die Studierweiterung von Seite.

Abg. Möller-Geyer (wildlich) schließt mit der 58 Jahre alte Handarbeiter Friederich Wilhelm G. aus Küllstedt im Juli vorangegangenen Jahren auf der Schule nach Klasse aus dem Handarbeiter-Kinder- und Jugendheim, das ihn an der dritten Mittwochshälfte zurücklassen wollte. Der G. rückfällig ist, muss er seine Tat, obwohl ihm unbewußt handelte, zugestehen, mit drei Monaten Gefängnis. Der Grund ist gefährlich ausfallender Sachschaden, bilde. Die kleine Klasse traf aus 16 Jahren alten Männern Friederich Wilhelm K. aus Elmenburg, der am 25. November vor der Polizei in Küllstedt die Kindergartenkinder geschossen hatte, da auch bei ihm die frustrierten Bestimmungen des Rückfalls Anwendung zu finden hatten.

### Oberstiegliegericht.

ab. Zu mild befand war nach Urteil des Gerichtsherrn beim 106. Infanterieregiment Benecke Oberstleutnant Emil Otto B. aus Schöna, welcher wegen Wehruntreue und verschwiegener Beobachtung Unteroffizier und Gefreite eines Bataillons vom Kriegsgericht Leipzig zu 1500 Mark Mittelstrafe verurteilt wurde. Am 25. Februar 1903 erhielt B. auf drei Monate Gefängnis. Der Antrag des Gerichtsherrn der Entlastung, auch die Deposition des Angeklagten zu verfügen, wurde in Abrede der höheren gerichtlichen Richtung B. nicht angenommen.

ab. Wegen Wehruntreue und verschwiegener Beobachtung Unteroffizier in einer größeren Kapitale des Regiments der Kriegsgericht Leipzig beim 106. Infanterieregiment Benecke Oberstleutnant Emil Otto B. aus Schöna, welcher wegen Wehruntreue und verschwiegener Beobachtung Unteroffizier und Gefreite eines Bataillons vom Kriegsgericht Leipzig zu 1500 Mark Mittelstrafe verurteilt wurde. Am 25. Februar 1903 erhielt B. auf drei Monate Gefängnis. Der Antrag des Gerichtsherrn der Entlastung, auch die Deposition des Angeklagten zu verfügen, wurde in Abrede der höheren gerichtlichen Richtung B. nicht angenommen.

ab. Nach unzureichender Dienstzeit in der französischen Fremdelegion war der aus Leipzig gehörige Kaufmann Max Storch, der im Jahre 1889 aus Dienstgraden in Rüttel befürchtet war, nach Deutschland zurückkehrt und hatte sich in Düsseldorf in Böhmen freiwillig der Polizei gestellt. Von Kriegsgericht Leipzig war Storch wegen Bobenraub zu einem Jahre Gefängnis und Verbote, die gleiche Klasse des Schiedsgerichts verurteilt worden. Das Oberstiegliegericht Leipzig bestätigte die Kriegsgerichtliche Urteil, gegen welches St. Berufung eingebracht wurde, da die von der Verurteilung aufgeworfenen Schäden nicht zu best bestreiten befanden wurden.

### Myrrhoin-Selbst.

zuverlässiges Schlechts- und Gewandschiff, viel brauchbare, praktisch hermetisch verschlossene Kinder-Selbst, stets in ihrer Art. Größe: 100 x 100 x 100 mm. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümeries wie auch in nicht teilende Myrrhoin-Glycerin.

Preis: Weisse, rante. 100, reiner, schöner Teal.

**Beste Haut-Pflege - Mittel.**

# Billigstes Angebot!

# = 22 Gottschedstrasse 22 =

gegenüber dem Centraltheater  
zum Verkauf und sollen dieselben schnellstens zu Gelde gemacht werden.

ca. 3000 Knaben-Anzüge  
jetzt schon von 1½ Mk. an.

Ein grosser Posten

## Herren-Anzüge

jetzt zum herabgesetzten Spottpreis von Mk. 6½ an.

Ein grosser Posten

## Herren-Ueberzieher

jetzt zum herabgesetzten Spottpreis von Mk. 6 an.

## Rock-Anzüge, Fracks, einzelne Jackets, Westen spottbillig.

Unter der Knaben-Garderobe befinden sich viele Modell-Sachen, dieselben werden so billig abgegeben, dass selbst der Arme sein Kind für nur wenig Geld elegant kleiden kann. Die Waren sind aus vorzüglichen Stoffen mit guten Zutaten verarbeitet und zeichnen sich durch chiken Schnitt sowie tadellosen Sitz besonders aus.

Beachten Sie bitte meine 8 Schaufenster.

# Louis Goldschmidt.

Bequem durch beide Strassenbahnen zu erreichen. — Strassenbahnfahrgeld wird vergütet.

22 Gottschedstrasse 22  
gegenüber dem Centraltheater.

22 Gottschedstrasse 22  
gegenüber dem Centraltheater.

22 Gottschedstrasse 22  
gegenüber dem Centraltheater.

## Confirmanden-Anzüge

jetzt schon von  
Mk. 5½, an.

Ein grosser Posten

## Herren-Joppen

jetzt zum herabgesetzten Spottpreis von Mk. 1 an.

Ein grosser Posten

## Herren-Hosen

In allen Stoffen, jetzt zum herabgesetzten Spottpreis von Mk. 1¼ an.

22 Gottschedstrasse 22  
gegenüber dem Centraltheater.



# Putz!

Feinste Original-Modelle. — Elegante Modell-Kopien. — Schicke Stapelhütte. — Alle Preislagen.  
Keller & Lange, Neumarkt 30/32.  
Grösstes Special-Geschäft für Damenhüte. ● Strohhutfabrik im Hause.

**Jedermann Pianola**  
Das klassisch  
elegante Klavier  
mit dem  
einfachen  
Täglich Vorführung von 4-6 Uhr  
Gebrüder Hugo & Co., Königs-  
str. 20.  
Pianola-Prospekt mit grosser Beschreibung  
gibt es gratis und frankiert.

I eleg. Einrichtung  
für nur  
**888 Mk.**

Salon:	dag.	dtm.
1. eisgr. Salontisch	65	85
1. Blöckchenmöbel	115	85
1. - Sessel	20	10
1. - Tisch	32	26
4. - Sesselstühle	24	16
1. - Schrank	10	6
<b>Wohnzimmer:</b>		
1. eisgr. Schreibtisch	100	85
1. gr. Schreibtisch	20	17
1. eisgr. Blöckchen	55	45
4. Blöckchenmöbel	16	14
1. gr. Pantenmöbel	20	15
1. eisgr. Sessel	10	8
<b>Schlafzimmer:</b>		
2. engl. Bettelbett, hell ob. b.	70	60
1. - Sessel	35	25
1. eisgr. Bettelbett, m. Teide	35	30
1. engl. Doppelbett	12	8
2. engl. Sessel	7	6
1. engl. Sessel	10	8
<b>Küche:</b>		
1. eisgr. Küchenschrank	65	50
1. gr. Küchenschrank	35	20
1. eisgr. Küchenschrank	35	25
1. gr. Küchenschrank	16	14
1. gr. Pantenmöbel	20	15
1. eisgr. Sessel	10	8
<b>Bürozimmer:</b>		
1. eisgr. Schreibtisch	100	85
1. gr. Schreibtisch	20	17
1. eisgr. Blöckchen	55	45
4. Blöckchenmöbel	16	14
1. gr. Pantenmöbel	20	15
1. eisgr. Sessel	10	8
<b>Gebrauchte Möbel:</b>		
1. eisgr. Schreibtisch, nachg. j. 45	25	
1. eisgr. Küchenschrank	65	50
1. eisgr. Bettelbett, m. Teide	35	30
1. engl. Doppelbett	12	8
2. engl. Sessel	7	6
1. engl. Sessel	10	8
<b>Antiquitäten:</b>		
1. eisgr. Schreibtisch, klein, ohne	25	
1. eisgr. Schreibtisch, klein, ohne	25	
1. gr. Schreibtisch	7	6
2. eisgr. Schreibtisch	5	4
gr. Vorhangschrank	26	20
engl. Vorhangschrank	20	15
<b>für nur 888 Mk. 677</b>		
<b>I eleg. Einrichtung</b>		
<b>244 Mk.</b>		
<b>Wohnzimmer:</b>		
1. eisgr. Bettelbett, hell ob. b.	55	40
1. gr. Sessel	35	20
1. eisgr. Küchenschrank	35	25
1. gr. Pantenmöbel	20	15
1. eisgr. Sessel	10	8
<b>Küche:</b>		
1. eisgr. Küchenschrank	65	50
1. gr. Küchenschrank	35	25
1. eisgr. Küchenschrank	35	25
1. gr. Küchenschrank	16	14
1. gr. Pantenmöbel	20	15
1. eisgr. Sessel	10	8
<b>Schlafzimmer:</b>		
2. engl. Bettelbett, hell ob. b.	70	60
1. - Sessel	35	25
1. - Küchenschrank	25	17
2. - Nachttisch	30	20
1. - Sessel	10	8
<b>Büro:</b>		
1. eisgr. Schreibtisch, klein, ohne	25	
1. eisgr. Schreibtisch, klein, ohne	25	
1. gr. Schreibtisch	7	6
2. eisgr. Schreibtisch	5	4
gr. Vorhangschrank	26	20
engl. Vorhangschrank	20	15
<b>für nur 244 Mk. 162</b>		

**Jentzsch's Möbel-Haus,**  
Neumarkt 88.  
NE. Mein Lager im "Dörfel" lädt  
zu unverbindlich am 1. April 1901.  
Taunusstr. 32, Battenberg.

## Möbel.

Vollst. Wohnung-Einrichtung  
für nur 1190 Mark.

**Salon:**

1. eisgr. Bettelbett, hell ob. b.

1. gr. Sessel

1. eisgr. Küchenschrank

1. gr. Pantenmöbel

1. eisgr. Sessel

**Schlafzimmer:**

2. engl. Bettelbett, hell ob. b.

2. eisgr. Bettelbett, hell ob. b.

1. gr. Pantenmöbel

1. eisgr. Sessel

**Küche:**

1. eisgr. Küchenschrank, klein, ohne

1. Antiquitäten, klein

1. Kleiderkasten

1. eisgr. Schreibtisch

1. Spiegel mit Rahmen

1. eisgr. Küchenschrank

1. Gerätschaft

**Küche:**

1. eisgr. Küchenschrank, klein, ohne

1. Antiquitäten, klein

1. Kleiderkasten

1. eisgr. Schreibtisch

1. Tischplatte

1. Treppeinstieg

**Leipziger Möbel-Hallen**

Carl Max Krüger, Breitschadel.

Kaufhausstr. 9-11, u. Kaiserhalle.

**Möbel,**

billig verkaufen.

3 gute Wohnen verkaufen Kaiserallee 18, I.

**Eij.** Zuhör mit Rahmen zu verkaufen.

Leipziger Möbel-Hallen, Kaiserhalle, Kaiserallee 18, I.

**Total-Ausverkauf**

**Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren**

bietet

sparsamen Familien- u. Dienstleistungen

eine reichhaltige Selegkeiten

Die Preise sind tritts

20 bis 30% herabgezogen.

Compl. Ausstattungen

von Dienstleistungen bis hochgelegene

einzelne Möbel jeder Art.

**Leipziger Möbelhallen**

A. Breitschadel.

Jah.: Max Krüger, Leipzig-N.,

Gärtnerhalle 9-11, u. Kaiserhalle

**Möbel,**

billig verkaufen.

3 gute Wohnen verkaufen Kaiserallee 18, I.

**Eij.** Zuhör mit Rahmen zu verkaufen.

Leipziger Möbelhallen, Kaiserhalle, Kaiserallee 18, I.

**Total-Ausverkauf!**

**Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren**

bietet

sparsamen Familien- u. Dienstleistungen

eine reichhaltige Selegkeiten

Die Preise sind tritts

20 bis 30% herabgezogen.

Compl. Ausstattungen

von Dienstleistungen bis hochgelegene

einzelne Möbel jeder Art.

**Leipziger Möbelhallen**

A. Breitschadel.

Jah.: Max Krüger, Leipzig-N.,

Gärtnerhalle 9-11, u. Kaiserhalle

**Möbel,**

billig verkaufen.

3 gute Wohnen verkaufen Kaiserallee 18, I.

**Eij.** Zuhör mit Rahmen zu verkaufen.

Leipziger Möbelhallen, Kaiserhalle, Kaiserallee 18, I.

**Total-Ausverkauf!**

**Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren**

bietet

sparsamen Familien- u. Dienstleistungen

eine reichhaltige Selegkeiten

Die Preise sind tritts

20 bis 30% herabgezogen.

Compl. Ausstattungen

von Dienstleistungen bis hochgelegene

einzelne Möbel jeder Art.

**Leipziger Möbelhallen**

A. Breitschadel.

Jah.: Max Krüger, Leipzig-N.,

Gärtnerhalle 9-11, u. Kaiserhalle

**Möbel,**

billig verkaufen.

3 gute Wohnen verkaufen Kaiserallee 18, I.

**Eij.** Zuhör mit Rahmen zu verkaufen.

Leipziger Möbelhallen, Kaiserhalle, Kaiserallee 18, I.

**Total-Ausverkauf!**

**Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren**

bietet

sparsamen Familien- u. Dienstleistungen

eine reichhaltige Selegkeiten

Die Preise sind tritts

20 bis 30% herabgezogen.

Compl. Ausstattungen

von Dienstleistungen bis hochgelegene

einzelne Möbel jeder Art.

**Leipziger Möbelhallen**

A. Breitschadel.

Jah

In 27-jähriger steter Tätigkeit hat sich dieses leidende Geschäft und Dienstleistungen der Kolonial-, Deutschen, Engeren, Schlesischen und Kurzgesamten-Großherren u. Nordwest-Deutschlands bekannt eingeführt, darf gewiss gewürdigt werden.

## Verkäufer,

sucht für prompt aber später die französischen Allgemeinen Vertretungen

einer etablierten Firma für Kleiderei, die schönen technischen Kenntnisse nicht benötigen. Güterwaren, Weine und Spirituosen ausgetauscht. Gef. Reisen, Ausflüge nehmen Sie Louis Dure, Elberfeld.

## Offene Stellen.

### Gasthof Obernessa

Bei Trossen sucht für einen Chorleiter eines Quartett- und Couplet-Sänger-Gesellschaft.

Büro am Engel.

## Verein Merkur

Baumann, Verein Nürnberg  
Über 8000 Mitglieder  
Stellenvermittlung mit Anschluss von über 100 auf, Berlin, Kosten für Präsident und holländische Mitglieder. Preis je abhängig offene Stellen. Bis zu etwa 12 000 Belegungen, im letzten Vereinsjahr 1908.

Stellung sucht, verl. d. Postk. umsonst Prospekt v. Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

## Erste Reisekraft

wird bei jedem Gehalt von einer allgemeinmässigen, leistungsfähigen

## Cigarrenfabrik

für eingeholte Toren gesucht. Nur Werker, welche bereits mit Erfolg in der Branche gearbeitet haben, werden überzeugt mit genauer Angabe über letztere Tätigkeit, der Groß- und Spezialhandels unter P. B. 162 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unten.

### Der Kasten und Comptoir!

Ein gewohnter, stets überzeugender junger Kaufmann, der gefällige Reiseabschrift besitzt und möglichst die Seifen- und Parfümeriehandels, oder Chocolaten- u. Süßwaren kann, aber wenigstens die einschlägige Handelsfahrt in Leipzig kann länger Zeit beansprucht hat, wird zum baldigen aber späteren Antritt für Kasten und Comptoir zu empfohlen gesucht.

Offerten mit Bekanntmachungen, Photographie und Ansage der Gehaltsansprüche einzuführen an:

C. H. Oehring-Weldlich in Zeit.

## Entsetzliches Unglück

mit seimischen durch Anfeindung seines von der Polizei

warn emplohlene Verluste, die bestimmt sind und beide Kleinunternehmer gesucht. Tag. leicht 20. A. Oberrechtschiff, oben, Kapital unbestimmt. Gewerbeleute noch vergründet. (Miete franc.) Man drehtet an Metallwaren in Wittenberg.

## Erfahrener, sehr tüchtiger

## Buchhalter

für ersten Wohlstand bei gutem Gehalt gesucht. Veneraburkier mit Bezugnahmen auf Gewerbeleute mit X. 326 Büttel d. Bl. Katharinenstraße 14, erbeten.

## Buchhalter

für gewohnter Buchhaltung (Rabatte), Beziehungen für Mälzeriegeschäft u. s. m. gesucht, welche die Hüter eines Verboten ist und zu überzeugen. Offerten mit Ansage der Gehaltsansprüche u. X. 326 Büttel d. Bl. Katharinenstraße 14, erbeten.

## Contorist-Gesucht.

Tadeliger, junger Mann mit guter Handlichkeit, gute Kenntnisse, von hellem Haar gesucht.

Defizitär. Offerten unter A. B. 451 und Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für mein Galionswaarengefäss sucht der 1. ob. 15. April einen jungen Gemüse- oder Futterverkäufer. Der mit La-Burg-waren Verhandeln soll sie meilen.

Victor Becker, Borna, am Markt.

Ein jung, gewandter Mann, der sich als Gemüse eignet oder auskönnen will, wird für ein Galionswaarengefäss zur höheren Gehaltsansprüche per sofort zu engagieren gesucht. Gattos u. eine Erziehung erfordert. Off. u. Bezugnahmen, erh. unter H. 102 an d. Nachnahmebüro dieses Blattes, Augustusplatz 8.

## Ein tüchtiger

## Möbelzeichner

per sofort oder per 1. April gesucht. Gef. Offerten unter U. 268 Annen-Expedition Grätzmann, Leipzig.

## Werkzeugdreher

Indien Erich & Sohn, Berliner Straße Nr. 71.

## Gussbestosser

Indien Erich & Sohn, Berliner Straße 71.

Sucht für meine Möbelstofferei einen tüchtigen Möbelzeichner. Nur Deute, die diesen Deuten helfen können, wollen sich von 9 Uhr ab melben.

Paul Uckow, Borna, Seite 32.

## 6 bis 8 tüchtige Tüchter

für geschicktes und politisches Gedächtnis, Zahn gesucht. Nur einzigein Thüftigkeit werden 10-12 für die Röde vergönnt.

Wölfelshof E. Schramm in Quisburg a. Abris.

Zwischen Tüchter sucht Gödenstraße 1. Zeugnisbriefe, Rollen, Sicher, gelegt Gothenburgstraße 36.

Zeugnisbriefe, gesucht Gothenburgstraße 14.

# Margarine.

Eine der größten und leistungsfähigsten Fabriken sucht zum baldigen Auftritt einen tüchtigen, in der Branche erfahrenen

## Reisenden.

Nur repräsentationsfähige, mit prima Referenzen versehene Bewerber, welche auch Verständnis für Reklamearbeiten haben, wollen sich unter Chiffre B. Z. 1380 bei der Annonten-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh., melden.

## Reisender.

Grehe leistungsfähige Seitenfahrt sucht event. per sofort, spätestens 1. Juli einen tüchtigen Reisenden,

welcher Sofort seine Reise mit Erfolg bereit hat.

Offerten unter V. B. 716 an den „Invalidenbank“, Leipzig, erbeten.

## Gewandter, umsichtiger Reisender

für größere Papiergroßhandlung Dresdens per sofort zu engagieren gesucht.

Reserviert wird nur auf eine allererste Kraft bei hohem Salair.

Offerten erbeten sub Z. 2737 in die Expedition dieses Blattes.

## Gewandter, umsichtiger Reisender

wird zum 1. April für eine Wochenzahlzeit gesucht. Nur jüngere Herren, die in einer ähnlichen Stellung bereits längere Zeit haben, wollen sich melden und ihre Adressen unter die Chiffre J. 31 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für eine bislang große Buchdruckerei wird ein tüchtiger, energischer, erster Maschinenmeister bei hohem Gehalt gesucht.

Offerten unter J. 24 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Buchbindermeister

für größere Druckerei mit Geschäftsbücherfabrik, der mit sämtlichen Arbeiten vertraut ist und größerem Personal vorstehen kann, sofort nach Hannover gesucht.

Offerten unter Z. 2738 in die Expedition d. Bl. erb.

## Tüchtige Mälzeriehilfen sucht

Richt. Horn, Hanßdörfer Steinweg 12.

Mälzeriehilfen sucht ein P. Müller, Hanßdörfer, Richt. 100, III.

1 Mälzeriehilfe gesucht. Hanßdörfer 26.

## Vertreter als Hausmann

zum 1. Mai für einen guten Zuhause gesucht bei einem Zuhause, freier Wohnung, nicht und keinem Vertrag, keine Kinder, ohne Kinder, und die Frau muss mit thätig sein. Vertreter muss die Centralleitung verstehen.

Offerten unter H. 99 in die Nachnahmebüro dieses Blattes, Augustusplatz 8.

## Gärtnergebäude auf Landhöft werden gesucht Wettinstraße 10, 12-1. R. Zillner.

## Gärtner, für Landhaus gesucht

2. Weißstraße 19, im Garten.

## 2 tüchtige Kochschneider auf Berghof gesucht.

Joh. Gowin, Weißstraße 2, I.

## 1 tüchtige Kochschneider z. d. Hauses sucht Berghof Thissen, Weißstraße Hof.

1 tücht. Tag. z. d. Berghof gesucht Lanow, Weißstraße 4.

## Kochschneider auf Tag gesucht Emil Ochs, Weißstraße 20.

2. Weißstraße 6, R. u. P. d. H. 18. E. 18. 18. 18.

## Gärtnergebäude auf Landhöft werden gesucht Wettinstraße 10, 12-1. R. Zillner.

## Gärtner, für Landhaus gesucht

2. Weißstraße 19, im Garten.

## 2 tüchtige Kochschneider auf Berghof gesucht.

Joh. Gowin, Weißstraße 2, I.

## 1 tüchtige Kochschneider z. d. Hauses sucht Berghof Thissen, Weißstraße Hof.

1 tücht. Tag. z. d. Berghof gesucht Lanow, Weißstraße 4.

## Kochschneider auf Tag gesucht Emil Ochs, Weißstraße 20.

2. Weißstraße 6, R. u. P. d. H. 18. E. 18. 18. 18.

## Gärtnergebäude auf Landhöft werden gesucht Wettinstraße 10, 12-1. R. Zillner.

## Gärtner, für Landhaus gesucht

2. Weißstraße 19, im Garten.

## 2 tüchtige Kochschneider auf Berghof gesucht.

Joh. Gowin, Weißstraße 2, I.

## 1 tüchtige Kochschneider z. d. Hauses sucht Berghof Thissen, Weißstraße Hof.

1 tücht. Tag. z. d. Berghof gesucht Lanow, Weißstraße 4.

## Kochschneider auf Tag gesucht Emil Ochs, Weißstraße 20.

2. Weißstraße 6, R. u. P. d. H. 18. E. 18. 18. 18.

## Gärtnergebäude auf Landhöft werden gesucht Wettinstraße 10, 12-1. R. Zillner.

## Gärtner, für Landhaus gesucht

2. Weißstraße 19, im Garten.

## 2 tüchtige Kochschneider auf Berghof gesucht.

Joh. Gowin, Weißstraße 2, I.

## 1 tüchtige Kochschneider z. d. Hauses sucht Berghof Thissen, Weißstraße Hof.

1 tücht. Tag. z. d. Berghof gesucht Lanow, Weißstraße 4.

## Kochschneider auf Tag gesucht Emil Ochs, Weißstraße 20.

2. Weißstraße 6, R. u. P. d. H. 18. E. 18. 18. 18.

## Gärtnergebäude auf Landhöft werden gesucht Wettinstraße 10, 12-1. R. Zillner.

## Gärtner, für Landhaus gesucht

2. Weißstraße 19, im Garten.

## 2 tüchtige Kochschneider auf Berghof gesucht.

Joh. Gowin, Weißstraße 2, I.

## 1 tüchtige Kochschneider z. d. Hauses sucht Berghof Thissen, Weißstraße Hof.

1 tücht. Tag. z. d. Berghof gesucht Lanow, Weißstraße 4.

## Kochschneider auf Tag gesucht Emil Ochs, Weißstraße 20.

2. Weißstraße 6, R. u. P. d. H. 18. E. 18. 18. 18.

## Gärtnergebäude auf Landhöft werden gesucht Wettinstraße 10, 12-1. R. Zillner.

## Gärtner, für Landhaus gesucht

2. Weißstraße 19, im Garten.

## 2 tüchtige Kochschneider auf Berghof gesucht.

Joh. Gowin, Weißstraße 2, I.

## 1 tüchtige Kochschneider z. d. Hauses sucht Berghof Thissen, Weißstraße Hof.

1 tücht. Tag. z. d. Berghof gesucht Lanow, Weißstraße 4.

## Kochschneider auf Tag gesucht Emil Ochs, Weißstraße 20.

2. Weißstraße 6, R. u. P. d. H. 18. E. 18. 18. 18.

## Gärtnergebäude auf Landhöft werden gesucht Wettinstraße 10, 12-1. R. Zillner.

## Gärtner, für Landhaus gesucht

2. Weißstraße 19, im Garten.

## 2 tüchtige Kochschneider auf Berghof gesucht.

Joh. Gowin

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 148, Dienstag, 22. März 1904. (Morgen-Ausgabe.)

**Göhr- u. Reitstr. 1.** Nähe Rosenthaler, Börse, Bahnhof, Rosenthal, 7 Zimmer, II. Etage ab 1500,-. Räume, Bade, Wäschekeller, als Privatzimmer oder zu vermieten, der 1. April zu vermieten.

**Herrschaf. Wohn.** 1. Etage sofort oder später, Parterre per 1. Oktober, je 3 Zimmer, Küche, Bade, großes Bad usw.; 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bade, etwas Bäd., reicht, sofort oder später zu vermieten.

**Pfossendorfer Str. 48** Nähe Pfossendorfer Straße 19, Nähe neuer Bahnhof, und am Wald, in Villa herrschaftl. große Wohnung, 1. Etage, zu vermieten, ab 1800,-.

**Gohlis,** Nähe Gohlisstraße 19, Nähe neuer Bahnhof, und am Wald, in Villa herrschaftl. große Wohnung, 1. Etage, zu vermieten, ab 1800,-.

## Wohnungen

mit geräumigen Gärten, ab 240 bis

Rosenthalerhaus in Villa, 3 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110., 111., 112., 113., 114., 115., 116., 117., 118., 119., 120., 121., 122., 123., 124., 125., 126., 127., 128., 129., 130., 131., 132., 133., 134., 135., 136., 137., 138., 139., 140., 141., 142., 143., 144., 145., 146., 147., 148., 149., 150., 151., 152., 153., 154., 155., 156., 157., 158., 159., 160., 161., 162., 163., 164., 165., 166., 167., 168., 169., 170., 171., 172., 173., 174., 175., 176., 177., 178., 179., 180., 181., 182., 183., 184., 185., 186., 187., 188., 189., 190., 191., 192., 193., 194., 195., 196., 197., 198., 199., 200., 201., 202., 203., 204., 205., 206., 207., 208., 209., 210., 211., 212., 213., 214., 215., 216., 217., 218., 219., 220., 221., 222., 223., 224., 225., 226., 227., 228., 229., 230., 231., 232., 233., 234., 235., 236., 237., 238., 239., 240., 241., 242., 243., 244., 245., 246., 247., 248., 249., 250., 251., 252., 253., 254., 255., 256., 257., 258., 259., 260., 261., 262., 263., 264., 265., 266., 267., 268., 269., 270., 271., 272., 273., 274., 275., 276., 277., 278., 279., 280., 281., 282., 283., 284., 285., 286., 287., 288., 289., 290., 291., 292., 293., 294., 295., 296., 297., 298., 299., 300., 301., 302., 303., 304., 305., 306., 307., 308., 309., 310., 311., 312., 313., 314., 315., 316., 317., 318., 319., 320., 321., 322., 323., 324., 325., 326., 327., 328., 329., 330., 331., 332., 333., 334., 335., 336., 337., 338., 339., 340., 341., 342., 343., 344., 345., 346., 347., 348., 349., 350., 351., 352., 353., 354., 355., 356., 357., 358., 359., 360., 361., 362., 363., 364., 365., 366., 367., 368., 369., 370., 371., 372., 373., 374., 375., 376., 377., 378., 379., 380., 381., 382., 383., 384., 385., 386., 387., 388., 389., 390., 391., 392., 393., 394., 395., 396., 397., 398., 399., 400., 401., 402., 403., 404., 405., 406., 407., 408., 409., 410., 411., 412., 413., 414., 415., 416., 417., 418., 419., 420., 421., 422., 423., 424., 425., 426., 427., 428., 429., 430., 431., 432., 433., 434., 435., 436., 437., 438., 439., 440., 441., 442., 443., 444., 445., 446., 447., 448., 449., 450., 451., 452., 453., 454., 455., 456., 457., 458., 459., 460., 461., 462., 463., 464., 465., 466., 467., 468., 469., 470., 471., 472., 473., 474., 475., 476., 477., 478., 479., 480., 481., 482., 483., 484., 485., 486., 487., 488., 489., 490., 491., 492., 493., 494., 495., 496., 497., 498., 499., 500., 501., 502., 503., 504., 505., 506., 507., 508., 509., 510., 511., 512., 513., 514., 515., 516., 517., 518., 519., 520., 521., 522., 523., 524., 525., 526., 527., 528., 529., 530., 531., 532., 533., 534., 535., 536., 537., 538., 539., 540., 541., 542., 543., 544., 545., 546., 547., 548., 549., 550., 551., 552., 553., 554., 555., 556., 557., 558., 559., 5510., 5511., 5512., 5513., 5514., 5515., 5516., 5517., 5518., 5519., 5520., 5521., 5522., 5523., 5524., 5525., 5526., 5527., 5528., 5529., 5530., 5531., 5532., 5533., 5534., 5535., 5536., 5537., 5538., 5539., 5540., 5541., 5542., 5543., 5544., 5545., 5546., 5547., 5548., 5549., 5550., 5551., 5552., 5553., 5554., 5555., 5556., 5557., 5558., 5559., 55510., 55511., 55512., 55513., 55514., 55515., 55516., 55517., 55518., 55519., 55520., 55521., 55522., 55523., 55524., 55525., 55526., 55527., 55528., 55529., 55530., 55531., 55532., 55533., 55534., 55535., 55536., 55537., 55538., 55539., 55540., 55541., 55542., 55543., 55544., 55545., 55546., 55547., 55548., 55549., 55550., 55551., 55552., 55553., 55554., 55555., 55556., 55557., 55558., 55559., 55560., 55561., 55562., 55563., 55564., 55565., 55566., 55567., 55568., 55569., 55570., 55571., 55572., 55573., 55574., 55575., 55576., 55577., 55578., 55579., 55580., 55581., 55582., 55583., 55584., 55585., 55586., 55587., 55588., 55589., 55590., 55591., 55592., 55593., 55594., 55595., 55596., 55597., 55598., 55599., 555100., 555101., 555102., 555103., 555104., 555105., 555106., 555107., 555108., 555109., 555110., 555111., 555112., 555113., 555114., 555115., 555116., 555117., 555118., 555119., 555120., 555121., 555122., 555123., 555124., 555125., 555126., 555127., 555128., 555129., 555130., 555131., 555132., 555133., 555134., 555135., 555136., 555137., 555138., 555139., 555140., 555141., 555142., 555143., 555144., 555145., 555146., 555147., 555148., 555149., 555150., 555151., 555152., 555153., 555154., 555155., 555156., 555157., 555158., 555159., 555160., 555161., 555162., 555163., 555164., 555165., 555166., 555167., 555168., 555169., 555170., 555171., 555172., 555173., 555174., 555175., 555176., 555177., 555178., 555179., 555180., 555181., 555182., 555183., 555184., 555185., 555186., 555187., 555188., 555189., 555190., 555191., 555192., 555193., 555194., 555195., 555196., 555197., 555198., 555199., 555200., 555201., 555202., 555203., 555204., 555205., 555206., 555207., 555208., 555209., 555210., 555211., 555212., 555213., 555214., 555215., 555216., 555217., 555218., 555219., 555220., 555221., 555222., 555223., 555224., 555225., 555226., 555227., 555228., 555229., 555230., 555231., 555232., 555233., 555234., 555235., 555236., 555237., 555238., 555239., 555240., 555241., 555242., 555243., 555244., 555245., 555246., 555247., 555248., 555249., 555250., 555251., 555252., 555253., 555254., 555255., 555256., 555257., 555258., 555259., 555260., 555261., 555262., 555263., 555264., 555265., 555266., 555267., 555268., 555269., 555270., 555271., 555272., 555273., 555274., 555275., 555276., 555277., 555278., 555279., 555280., 555281., 555282., 555283., 555284., 555285., 555286., 555287., 555288., 555289., 555290., 555291., 555292., 555293., 555294., 555295., 555296., 555297., 555298., 555299., 555300., 555301., 555302., 555303., 555304., 555305., 555306., 555307., 555308., 555309., 555310., 555311., 555312., 555313., 555314., 555315., 555316., 555317., 555318., 555319., 555320., 555321., 555322., 555323., 555324., 555325., 555326., 555327., 555328., 555329., 555330., 555331., 555332., 555333., 555334., 555335., 555336., 555337., 555338., 555339., 555340., 555341., 555342., 555343., 555344., 555345., 555346., 555347., 555348., 555349., 555350., 555351., 555352., 555353., 555354., 555355., 555356., 555357., 555358., 555359., 555360., 555361., 555362., 555363., 555364., 555365., 555366., 555367., 555368., 555369., 555370., 555371., 555372., 555373., 555374., 555375., 555376., 555377., 555378., 555379., 555380., 555381., 555382., 555383., 555384., 555385., 555386., 555387., 555388., 555389., 555390., 555391., 555392., 555393., 555394., 555395., 555396., 555397., 555398., 555399., 555400., 555401., 555402., 555403., 555404., 555405., 555406., 555407., 555408., 555409., 555410., 555411., 555412., 555413., 555414., 555415., 555416., 555417., 555418., 555419., 555420., 555421., 555422., 555423., 555424., 555425., 555426., 555427., 555428., 555429., 555430., 555431., 555432., 555433., 555434., 555435., 555436., 555437., 555438., 555439., 555440., 555441., 555442., 555443., 555444., 555445., 555446., 555447., 555448., 555449., 555450., 555451., 555452., 555453., 555454., 555455., 555456., 555457., 555458., 555459., 555460., 555461., 555462., 555463., 555464., 555465., 555466., 555467., 555468., 555469., 555470., 555471., 555472., 555473., 555474., 555475., 555476., 555477., 555478., 555479., 555480., 555481., 555482., 555483., 555484., 555485., 555486., 555487., 555488., 555489., 555490., 555491., 555492., 555493., 555494., 555495., 555496., 555497., 555498., 555499., 555500., 555501., 555502., 555503., 555504., 555505., 555506., 555507., 555508., 555509., 555510., 555511., 555512., 555513., 555514., 555515., 555516., 555517., 555518., 555519., 555520., 555521., 555522., 555523., 555524., 555525., 555526., 555527., 555528., 555529., 555530., 555531., 555532., 555533., 555534., 555535., 555536., 555537., 555538., 555539., 555540., 555541., 555542., 555543., 555544., 555545., 55554



# Döllnitzer Ritterguts-Märzen-Bose



in den bekannten Leipziger Original-Gosenstuben.

## Zoologischer Garten

Freitag, den 25. März er:

### Monstre-Concert,

ausgeführt von sämtlichen Musikcorps der Garnison:

Musikcorps des 7. Königlich-Infanterie-Regts. Nr. 106,

Leitung: Königlicher Musikdirektor J. H. Matthey.

Musikcorps des 8. Inf. Regts. „Von Johann Georg“ Nr. 107,

Leitung: Stabschafft K. Giltisch.

Trompetercorps des 7. Königl. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 77,

Leitung: Militär-Musikdirektor W. Kurta.

Trompetercorps des 2. Königl. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 18,

„Prinz Albrecht von Preußen“, Regent von Braunschweig,

Leitung: Militär-Musikdirektor W. Hudecke.

Trompetercorps des 8. Inf. Sächs. Train-Bataillons Nr. 19,

Leitung: Corpsteufel E. Herklotz.

Kunst 8 Uhr. Geste 1 A.

Der Ertrag d. Concertes ist für das König-Alberthaus in Roncourt bestimmt.

## Palmengarten

Heute Dienstag, 4 Uhr nachmittags, 24. Gesellschafts-Konzert

der Leipziger Tonkünstler-Orchesters unter Leitung von

Friedrich Marianne Schule v. Leipziger Stadttheater.

Morgen Vorletztes Winterstein-Symphonie-Konzert.

Neue, bis 15. März 1900 gültige Dauerkarten

(Familienkarte 25 A, Einzelpk. 12 A),

Neue, bis 30. Sept. 1904 gültige Semesterkarten

für Studenten, Akademiker, Konservatoristen zu 5 A werden im Verwaltungs-

gebäude und an den Kasern ausgefertigt.

## Panorama.

Heute: Grosses Extra-Concert

ausgeführt von Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Leitung: Musikdir. Günther Coblenz.

Heute Special: Schinken in Brodteig.

Ausschank von echt Bayrischen und Biebeck-Bieren.

## Burg Rheinstein,

Katharinenstr. 25. Inhaber Alwin Noth.

Bürgerlicher Familienverkehr.

Rhein-, Mosel-, Rotweine à Glas 20 A.

Flaschenweine von 75 A bis zu den feinsten Marken.

Feinste Küche. — Billige Preise.

## Café Bauer.

Original Ungarische Zigeuner.

Eintritt frei. Nachm. 4—7 und Abends 8—12 Uhr Nachts. R. Axster.

## Burgkeller.

Rathaus. Heute: Reichstr. 8.

## Schweineschlachten.

Abends: Grosses Familien-Concert.

Bestes Programm. Carl Steinbeck.

Die allein echten Original Wiener Schrammeln

## Wiener Café

Windmühlenstr. 52. Kaffee 7 Uhr. E. Schumann.

## Eldorada.

Legte Woche

## Bockbierfest.

Eintritt frei. Kaffee 8 Uhr. Adalbert Heinrich.

## Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Frank's-Palais. Kaffee-Schänke u. Schänkstübchen. Biergeschäft ganz vertreten.

## Kulmbacher Ratskeller, Hainstr.

Deut: Thüringer Sieg mit verschiedenem Setzgut.

■ Frei-Concert. Eull Helbig.

## Beichelbräu

Salat, Rostbeef u. Prinzenkartoff.

■ Morgen: Schweineschlacht.

## Drei Lillien.

Heute Dienstag, sowie Samstagabend, 27. März:

### Seidel-Sänger.

Unterg. 8 Uhr. Geste 30 A. Wie früher gelten.

Reichstr. 16, originell!

Großes Schlachtfest.

Berichtsrath und Treppenstufen aller zweiten.

Taglich Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Concert der Leipziger Weingärtner.

Wiederholung.

Carl Orlin.

## Alt-Leipzig

Reichstr. 16, originell!

Großes Schlachtfest.

Wiederholung.

Carl Orlin.

## Morgen Mittwoch

Schweineschlachten.

Kitzing & Helbig.

## Fiedlers Gosenstube, Klostergasse No. 7.

Heute grosses Schlachtfest.

Rieb. Kell.

## Bären-Schänke,

Heute Dienstag

Schlauchfest.

Bier hell und dunkel.

Zill's Tunnel.

Heute großes Schlachtfest.

Louis Treutler.

## Café Royal.

20 Billards 20.

Feinstes Familien-Local.

vollständig rauhfrot.

## Pilsner Urquell

im Sachsenhof,

Johannisplatz.

## Verloren

1 Brillantschatz, welches in der Mitte eines Opas hat. Abgängen gegen gute

Weinung bei Otto Freyberg.

Unterschriften.

## Hartstein

in der tollsten Burlesko.

## Nachtasy

In Vorbereitung: Derkeusche Antonius

Vorverkaufsstellen:

Theater - Barau, Bayreuth Str. 10, abends 9 Uhr. Telefon 3070.

Oskar Jilg, Cigarett-Import, Brühl und Bahnhof-Ecke.

Hagedorn & Sohn, Cigarett-Import, Peterstraße 10.

Die Direktion.

## Frauenbildungsverein.

Mittwoch, den 23. März, 8 Uhr

Abendunterhaltung in Eldorado.

## Ziller-Stift.

Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulmädchen.

Die Ausstellung der Bewahranstalt und der Ziller-Stift finden

vom 21. bis 28. März täglich von 9 A. bis 1 und von 2 P. bis 6 Uhr im Restaurationsraum des Kaufhauses (Neumarkt-Uferstraße 10) statt.

## Bureau-Beamten-Verein, Leipzig.

In der 34. ordentlichen Generalversammlung sind in der Vereinsbüro

hier ausdrücklich Herr Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt worden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren

Max Hirsch, Franz Lindner, Hermann Winkler und Bruno Wohllebe wiedergewählt werden. Es besteht jedoch der Beschluss, dass den Herren



